

16017



Theater
der
Stadt
Marl



Stückwerk





Sehr verehrtes Publikum!

„Was darf die Kunst?“, soll Bertolt Brecht einmal gefragt und gleich selbst darauf geantwortet haben:
„Alles, nur nicht langweilen!“



Diesem Motto folgt auch unser neues Theaterprogramm: Die Spielzeit 2016/17 ist bunt, facettenreich und vielschichti. Ob Musical oder Tanz, Schauspiel, Komödie oder Kabarett, Theater für Kinder oder Jugendliche, die neue Theatersaison bietet für jeden genau das Richtige und lässt eigentlich keine Wünsche nach einer theatralischen Rundumversorgung offen. Typisch Theater Marl eben!

Wenn das Theater alles darf, dann darf und soll es aber auch die unbequemen Themen aufgreifen: Ferdinand von Schirachs Schauspiel „Terror“ offenbart uns den vermeintlichen und höchst aktuellen Widerspruch zwischen Sicherheit, Terrorabwehr und den persönlichen Freiheitsrechten. In „Les Misérables“ können wir erleben, wie zwei Jahrhunderte zuvor diese Rechte überhaupt erst errungen wurden. Und in „Malala“ blicken wir nicht nur wieder auf unsere Gegenwart, sondern lernen die jüngste Nobelpreisträgerin der Geschichte kennen, die uns beweist, dass freie Bildung ein Menschenrecht und Friedensstifter ist.

Mit den Einführungsveranstaltungen führen wir eine Neuheit aus der vergangenen Spielzeit weiter, die auf rasant wachsendes Interesse gestoßen ist. Neu ist auch eine Vorstellung am Rosenmontag: Mit „À la quatsch“ erleben Sie „Karneval einmal klassisch“. Zum Abschluss der Spielzeit zündet dann bei unserem Kehraus die Komödie „Das andalusische Mirakel“ ein sommerliches Feuerwerk aus Pointen und Wortwitz.

So vielfältig und unterhaltsam das Programm des Theaters ist, so vielfältig ist die Kunst an sich. Wir erleben zurzeit allerdings, dass die Freiheit der Kunst an vielen Orten der Welt unterdrückt und leider auch bei uns in jüngster Zeit in Frage gestellt wird. Umso wichtiger ist es, dass wir uns dieser freiheitlichen Werte nicht nur bewusst sind, sondern sie auch leben und uns zu Eigen machen. Denn unsere demokratische Gesellschaft sind wir alle, jeder einzelne!

Verehrtes Publikum, erleben Sie das mannigfaltige Angebot im Theater Marl. Lachen Sie herzlich, lassen Sie sich zum Nachdenken anregen, fühlen Sie sich frei, die eine oder andere Träne zu verdrücken, summen und singen Sie mit. Kurzum: Lassen Sie sich gut unterhalten!

Wir freuen uns auf Sie - in Ihrem Theater Marl!

Werner Arndt
Bürgermeister

Cornelius Demming
Theaterleiter

Online & on Stage



Loggen Sie sich einfach ein!

Das Theater der Stadt Marl ist mit seinem gesamten Angebot auch im Internet vertreten.

Nutzen Sie den direkten Kontakt zu uns!

Alles auf einen Blick!

- Die aktuelle Theater- & Konzert-Saison
- Schauspiel, Boulevard, Musiktheater/Tanz, Studio und Kindertheater
- Sonderveranstaltungen (Kleinkunst, Special Guests, Konzerte)
- Young Line für junge Menschen
- Theaterjugendclub „Spieltrieb“
- Seniorentheater Dionysos
- Chor-, Orchester- & Orgelkonzerte
- Marler Debüt & Maestro-Konzert
- Zufahrtspläne, Sitzplan und Preise

www.marl.de/theater

Karten online oder im „Print at home“-Verfahren:

www.imVorverkauf.de



Vorwort	S. 1
Online & on Stage	S. 2
Stückwerk auf einen Blick	S. 4
Schauspiel	S. 7
Boulevard	S. 19
Kehraus mit Bratwurst und Bier	S. 27
Musiktheater / Tanz	S. 29
Theatergesprächskreis	S. 39
Old Line - Seniorentheaterclub Dionysos	S. 40
Young Line	S. 41
Kindertheater	S. 49
Weihnachtsmärchen	S. 59
Kinderkonzerte	S. 58
Hinterm Eisernen	S. 61
Special Guests	S. 69
Kammerkonzerte der Stadt Marl	S. 81
Orgelkonzerte in der Kirche St. Georg, Alt-Marl	S. 85
Sinfoniekonzerte der Neuen Philharmonie Westfalen	S. 86
Musikgemeinschaft Marl e.V.	S. 88
Theater-Crew · Impressum	S. 91
Stück-Mix & Einzelkarten · Bedingungen	S. 92



Skulpturenmuseum Glaskasten Marl
 Musikschule der Stadt Marl
 insel-Jugendbibliothek „Türmchen“
 die insel Volkshochschule / Stadtbibliothek

Stückwerk 16•17

Auf einen Blick

September

Sonntag, 11.9.16, 19 Uhr	
MGM: 1. Sinfoniekonzert Visionen I	S. 89
Mittwoch, 14.9.16, 11 & 16.30 Uhr	
Supertrumpf	S. 42
Freitag, 23.9.16, 11 & 16 Uhr	
Rotkäppchen	S. 50
Samstag, 24.9.16, 19 Uhr	
Voices Reihe: Calmus Ensemble	S. 83
Sonntag, 25.9.16, 19 Uhr	
Musical Night	S. 30
Mittwoch, 28.9.16, 20 Uhr	
Mary Roos & Wolfgang Trepper	
Nutten, Koks und frische Erdbeeren	S. 70

Oktober

Dienstag, 4.10.16, 20 Uhr	
Wie es Euch gefällt	S. 8
Freitag, 7.10.16, 20 Uhr	
Tanzmoto Dance Company	
Crossing the Lines	
Choreografien von Royston Maldoom	
Sonntag, 9.10.16, 17 Uhr, St. Georg Kirche	
Orgelkonzert	S. 85
Sonntag, 23.10.16, 18 Uhr - PREMIERE! -	
Seniorentheater Dionysos	S. 40
Mittwoch, 26.10.16, 20 Uhr	
Die Physiker	S. 9
Donnerstag, 27.10.16, 11 & 16 Uhr	
Aladin und die Wunderlampe	S. 51
Freitag, 28.10.16, 20 Uhr	
Der Name dieses Kabarettprogramms	
ist in deinem Land nicht verfügbar	
Fußpflege deluxe	S. 62
Samstag, 29.10.16, 19 Uhr	
Marler Debüt - Kammermusikabend	S. 83

November

Mittwoch, 2.11.16, 20 Uhr	
Terror	S. 10
Samstag, 5.11.16, 19 Uhr	
MGM: 2. Sinfoniekonzert Visionen II	S. 89

Sonntag, 6.11.16, 17 Uhr, St. Georg Kirche
Orgel- und Chorkonzert S. 85

Mittwoch, 9.11.16, 11 & 19 Uhr
Zugekiff S. 43

Freitag, 18.11.16
Akzeptanz „Glück“

Samstag, 19.11.16, 19 Uhr, Scharounschule
Jewish Touch Reihe:
Kölner Streichsextett S. 83

Montag, 21.11.16, 20 Uhr
Höchste Zeit S. 20

Donnerstag, 24.11.16, 20 Uhr
Siegertypen - Comedy in Reimen
Harry und Jakob S. 63

Freitag, 25.11.16, 20 Uhr
Die Dinge meiner Eltern S. 11

Dezember

Samstag, 3.12.16, 19 Uhr
Tom Sawyer und Huckleberry Finn S. 31

Sonntag, 4.12.16, 20 Uhr
Matze Knop S. 71

Montag, 5.12.16, 20 Uhr
Raub der Sabinerinnen S. 21

Dienstag, 6.12.16, 20 Uhr
Sonics in Duum S. 32

Mittwoch, 7.12.16, 20 Uhr
Dave Davis
Das neue Soloprogramm S. 72

Donnerstag, 8.12.16, 20 Uhr
Wolkenbilder: Debussy trifft
den kleinen Prinzen S. 12

Samstag, 10.12.16, 14.30 & 17.30 Uhr,
Sonntag, 11.12.16, 14.30 & 17.30 Uhr,
Montag, 12.12.16, 9 & 11 Uhr
Drei Haselnüsse für Aschenbrödel S. 59

Donnerstag, 15.12.16, 11 Uhr, Scharounschule
Sternengleiter S. 58

Freitag, 16.12.16, 20 Uhr
Der Weihnachtsversther
Carsten Höfer S. 64

Stückwerk 16•17

Auf einen Blick

Samstag, 17.12.16, 19 Uhr
MGM: 3. Sinfoniekonzert Visionen III S. 90

Januar

Montag, 9.1.17, 20 Uhr
Honig im Kopf S. 22

Mittwoch, 11.1.17, 9 & 11 Uhr
Griff, der Unsichtbare S. 44

Donnerstag, 12.1.17, 20 Uhr
Passagier 23 S. 13

Samstag, 14.1.17, 20 Uhr
Phantom der Oper S. 33

Montag, 16.1.17, 20 Uhr
Zwei wie wir S. 23

Donnerstag, 19.1.17, 20 Uhr
Brodas Bros., Cincierto Concepto S. 34

Freitag, 20.1.17, 20 Uhr
**Juhu, berühmt ! - Ach nee, doch nicht'.
 Christin Henkel und Band** S. 65

Samstag, 21.1.17, 19 Uhr
**„50 Jahre Marler Debüt“
 Galakonzert** S. 84

Mittwoch, 25.1.17, 20 Uhr
**Johann König
 Milchbrötchenrechnung** S. 73

Samstag, 28.1.17, 19 Uhr
**MGM: 4. Sinfoniekonzert Visionen IV
 „Brückenklänge“** S. 90

Sonntag, 29.1.17, 15 Uhr
Maria, ihm schmeckt's nicht S. 24

Montag, 30.1.17, 11 & 16.30 Uhr
Das kleine Gespenst S. 53

Februar

Freitag, 3.2.17, 11 & 19 Uhr
4YourEyesOnly S. 45

Sonntag, 5.2.17, 15 Uhr
Ritter Rost und das Haustier S. 54



Stück werk

Schau spiel

Boule vard

Musiktheater Tanz

Old Line

Young Line

Kinder theater

Hinterm Eisernen

Special Guests

Kammer konzerte

Orgel konzerte

Sinfonie konzerte

MGM- Konzerte

Infos & Preise



Karten gibt's direkt im i-Punkt im Marler Stern
 Telefon: 0 23 65 / 99 43 10

5

Stückwerk 16•17

Auf einen Blick

Dienstag, 7.2.17, 20 Uhr
Tops Dogs S. 14

Freitag 10.2.17, 20 Uhr
Rammdösig - Bullemänner S. 66

Samstag, 11.2.17, 20 Uhr
Bastian Bielandorfer
Das Leben ist kein Pausenhof S. 74

Montag, 13.2.17, 20 Uhr
Der letzte der feurigen Liebhaber S. 25

Mittwoch, 15.2.17, 16 Uhr, Scharounschule
Hexeneinmaleins S. 58

Freitag, 17.2.17, 20 Uhr
Les Misérables S. 35

Sonntag, 19.2.17, 17 Uhr, St. Georg Kirche
Die heitere Orgel S. 85

Freitag, 24.2.17, 11 & 16.30 Uhr
Max und Moritz S. 55

Samstag, 25.2.17, 19 Uhr
Next! S. 84

Sonntag, 26.2.17, 15 Uhr
Die kleine Meerjungfrau -
Das Musical S. 57

Rosenmontag, 27.2.17, 20 Uhr
Á la quatsch S. 36

März

Montag, 6.3.17, 20 Uhr
Schachnovelle S. 15

Donnerstag, 9.3.17, 11 & 16 Uhr
Malala S. 56

Freitag, 10.3.17, 20 Uhr
Zink extrem positiv!
Anka Zink S. 67

Samstag, 11.3.17, 20 Uhr
NPW Goes Film
Miss Marple Meets Rocky S. 37

Montag, 13.3.17, 20 Uhr
Oh, Alpenglühn! S. 26

Donnerstag, 16.3.17, 20 Uhr
Die Jungfrau von Orléans S. 16

Mittwoch, 22.3.17, 19 Uhr und
Donnerstag, 23.3.17, 11 Uhr
Du, Hitler! S. 46

Samstag, 25.3.17, 19 Uhr
„50 Jahre Marler Debüt“ S. 84

Sonntag, 26.3.17, 17 Uhr, St. Georg Kirche
Orgelkonzert S. 85

April

Montag, 3.4.17, 20 Uhr
Rioul Modern Dance S. 38

Samstag, 8.4.17, 19 Uhr
Spielplanpräsentation

Dienstag, 25.4.17, 11 & 19 Uhr
Tigermilch S. 47

Samstag, 29.4.17, 19 Uhr
MGM: 5. Sinfoniekonzert Visionen V S. 90

Juni

Sonntag, 11.6.17, 17 Uhr, St. Georg Kirche
Orgelkonzert S. 85

Samstag 17.6.17 (Uhrzeit n.n.)
„50 Jahre Marler Debüt“
Galakonzert S. 84

Mittwoch, 21.6.17, 11 Uhr, Scharounschule
Tempo, Tempo! S. 58

Samstag, 24.6.17, 18 Uhr
Das andalusische Mirakel
& Kehraus S. 27

Juli

Samstag, 1.7.17, 19 Uhr
MGM: 6. Sinfoniekonzert Visionen VI S. 90

16.17



Theater
der
Stadt
Marl

Stückwerk



Schauspiel

7



Dienstag, 4.10.2016, 20 Uhr
Große Bühne

Wie es Euch gefällt

William Shakespeare

„Die ganze Welt ist eine Bühne und alle Frauen und Männer bloße Spieler, sie treten auf und gehen wieder ab.“ - heißt es in Shakespeares „Wie es Euch gefällt“, diesem komödiantischen Feuerwerk der Verwicklungen, der Maskeraden, der Leidenschaften und Begierden.

Rosalind muss, vom Hofe verbannt, in den Ardenner Wald fliehen, zusammen mit Celia. Um sich vor Gefahren zu schützen, verkleiden sich die beiden Freundinnen als Männer. Rosalind will im Wald ihren Vater suchen, den rechtmäßigen, aber ebenfalls vertriebenen Herrscher, und den bei Hofe in Ungnade gefallene Orlando. Dieser liebt Rosalind, sucht sie überall und schneidet in die Rinde der Bäume heiße Liebeschwüre. Unter dem Decknamen Ganymed wird Rosalind zum engsten Vertrauten Orlandos und berät ihn in der Kunst der Liebe. Nicht nur mit ihm treibt sie ein raffiniertes Versteckspiel: Die Schäferin Phoebe hat sich ihrerseits in Rosalinde alias Ganymed verliebt.

Zunehmend verstrickt sich die ausgelassene Gesellschaft im Wald in ein aberwitziges Spiel von Illusion und Sehnsucht, von echter und vorgetäuschter Liebe. Was ist noch Wirklichkeit, was ist schon Theater?



Das Theater Marl bietet 30 Minuten vor der Vorstellung eine Einführungsveranstaltung an.

Neues Globe Theater





© Uwe Lewandowski

**Mittwoch, 26.10.2016 , 20 Uhr
Große Bühne**

Die Physiker

Von Friedrich Dürrenmatt



Schau  spiel

Das Sanatorium „Les Cerisiers“ in der Westschweiz widmet sich ausschließlich Privatpatienten. Und bei dreien von ihnen handelt es sich um gefährliche Verrückte: Einstein, Newton und Möbius. Gemein ist den dreien nicht nur, dass sie sich für berühmte Physiker halten, sie verlieben sich darüber hinaus in ihre Krankenschwestern und bringen sie um. Das führt natürlich zu polizeilichen Ermittlungen, was wiederum der Leiterin der Einrichtung, Fräulein von Zahnd, gar nicht recht ist. Denn nicht nur die Physiker, auch sie hat gewisse Geheimnisse, die besser im Dunkeln bleiben sollten.

Dürrenmatts Komödie gehört seit der Uraufführung 1962 zu den größten Theatererfolgen der Nachkriegszeit. Vor dem Hintergrund des atomaren Wettrüstens stellt das Stück die immer noch aktuelle Frage nach der Verantwortung der Wissenschaft - und kommt zu deprimierenden Schlüssen: „Eine Geschichte ist dann zu Ende gedacht, wenn sie die schlimmstmögliche Wendung genommen hat. Die schlimmstmögliche Wendung ist nicht voraussehbar. Sie tritt durch Zufall ein.“



Das Theater Marl bietet 30 Minuten vor der Vorstellung eine Einführungsveranstaltung an.

Theater Osnabrück





© Gio Loewe

Mittwoch, 2.11.2016, 20 Uhr

Terror

Von Ferdinand von Schirach
Mit Johannes Brandrup u.a

164-facher Mord - so lautet die Anklage. Major Lars Koch, Kampfpilot der Bundeswehr, steht vor Gericht. Was ist passiert?

Ziel der Terroristen ist es, den Airbus ins Stadion stürzen zu lassen, in dem 70.000 Zuschauer dem Länderspiel entgegenfiebern. Lars Koch entscheidet sich eigenmächtig, das Passagierflugzeug abzuschießen, um die Fußball-Fans zu retten. Alle 164 Airbus-Insassen sterben. Ist Koch schuldig, weil er 164 Menschen zum Objekt gemacht hat und damit deren Rechte und Menschenwürde verletzt? Das Publikum muss nun entscheiden: Jeder Zuschauer erhält einen Stimmzettel, den er in der Pause ausgefüllt zurückgeben muss. Danach entscheidet sich, wie das Theaterstück weitergeht

Plädiert der überwiegende Teil des Publikums für SCHULDIG, wird die Schuldig-Variante gespielt, hält die Mehrheit Lars Koch für UNSCHULDIG, kommt diese Begründung des Richterspruchs zur Aufführung.

In „Terror“ stellt der ehemalige Strafverteidiger von Schirach die Frage nach der Würde des Menschen und dessen moralischer Verantwortung: Darf ein Mensch töten, um andere zu retten? Welche Gründe kann es geben, um ein Unheil durch ein anderes, vermeintlich kleineres Unheil abzuwehren? Ist die Entscheidung von Lars Koch moralisch vertretbar oder nicht?



Das Theater Marl bietet 30 Minuten vor der Vorstellung eine Einführungsveranstaltung an.

**Euro-Studio
Landgraf**





Freitag, 25.11.2016, 20 Uhr

Die Dinge meiner Eltern

Von und mit Gilla Cremer

Agnes steht im Haus ihrer verstorbenen Eltern. Hier ist sie aufgewachsen, hier haben Vater und Mutter 60 Jahre lang gewohnt - nun muss es geleert werden. Wo fängt man an? Im Keller oder auf dem voll gestopften Speicher? An jedem Gegenstand scheint noch so viel Leben zu hängen, ein vertrauter Geruch oder eine Geschichte! Behalten? Verschenken? Verkaufen? Wegwerfen? Erinnerungen an die Familie und die eigene Kindheit springen aus Schubladen und Schränken. Agnes stolpert über Briefe und Tagebücher, die nicht für sie bestimmt waren. „Was vom Leben übrig bleibt, kann alles weg“, hatte ihr ein Entrümpelungs-Profi geraten. Wenn das so einfach wäre ...

Theater Unikate

Schau  spiel





© Ute Schendel

Donnerstag, 8.12.2016, 20 Uhr

Wolkenbilder: Debussy trifft den kleinen Prinzen

Christian Elsas und Charles Brauer

Die märchenähnliche Erzählung beschreibt das Treffen eines in der Wüste notgelandeten Fliegers, der hier auf einen kleinen Jungen trifft. Dieser Junge kommt einem anderen Planeten, der ziemlich klein ist und auf dem es drei Vulkane gibt und eine Blume, die er liebt. Auf seiner Reise ist "der kleine Prinz" auf etlichen anderen Planeten gewesen und hat dabei einige Menschen kennen gelernt. All diese waren allerdings erwachsen und ihre Weltanschauungen und Werte waren für den kleinen Prinzen überaus befremdlich. Auf der Erde angekommen sieht er sich um, ist einsam und leidet, bis er auf einen Fuchs trifft und eben den abgestürzten Mann, von dem er die Zeichnung eines Schafes verlangt. Schließlich lässt er sich von der Schlange beißen, um zurückkehren zu können. Wie Saint-Exupéry beschreibt auch Debussy die Welt mit Kinderaugen - er geht damit über die Grenzen der Sprache, auch der musikalischen Sprache, hinaus, die die Dinge zwar bezeichnen, aber nicht wirklich erfassen und in ihrer Gesamtheit übermitteln kann. So findet sich der reine, nachdenkliche, schwermütige, aber auch lachende Prinz in der Musik Debussys wieder, mitunter scheint sie wie dafür geschrieben zu sein.

Es liest Charles Brauer, am Klavier spielt Christian Elsas.

PASSAGIER 23

Sebastian Fitzek

Donnerstag
12.1.2017, 20 Uhr

Passagier 23

Nach Sebastian Fitzek

23 sind es jedes Jahr weltweit, die während einer Reise mit einem Kreuzfahrtschiff verschwinden. 23, bei denen man nie erfährt, was passiert ist. Noch nie ist jemand zurückgekommen. Bis jetzt: Anouk, ein Mädchen, das vor einem halben Jahr mit seiner Mutter verschwand, taucht wieder auf. In ihrem Arm hält sie einen Teddybär. Und es ist nicht ihr eigener. Der Polizeipsychologe Martin Schwartz wird verständigt, er muss sofort nach England reisen und an Bord des Kreuzfahrtschiffs „Sultan of the Seas“ kommen. Nie wieder wollte er ein Schiff betreten, nie wieder seine zerstörte Seele den Qualen der Erinnerung aussetzen. Vor fünf Jahren ist sein Sohn mit seiner Frau auf eben diesem Kreuzfahrtschiff verschwunden, niemand hat etwas gesehen, die Polizei ging von Selbstmord aus. Doch nun soll es Hinweise darauf geben, was seiner Familie zugestoßen ist: Kein Zweifel, es ist der Teddy seines Sohnes. Für ihn bricht erneut eine Welt zusammen, der Alptraum, von dem er dachte, er könnte nicht schlimmer werden, fängt erst an. Das Schiff legt ab, begibt sich auf den Weg nach New York. 3.000 Passagiere, ein traumatisiertes Mädchen, ein zutiefst verstörter Polizeipsychologe - und ein Mörder auf der Jagd.



Das Theater Marl bietet 30 Minuten vor der Vorstellung eine Einführungsveranstaltung an.

Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel



Schau  spiel



13



© Martin Kaufhold

Dienstag 7.2.2017, 20 Uhr

Top Dogs

Schauspiel von Urs Widmer

„Sie sind entlassen worden.“ - „Entlassen? Das hätte man mir gesagt!“
- „Man hat es Ihnen gesagt, aber Sie haben nicht zugehört.“

Wirtschaftskrise. Unternehmen werden umstrukturiert, redimensioniert oder geschlossen. Um die finanziellen Verluste einigermaßen auszugleichen, müssen konsequent Mitarbeiter entlassen werden. Aber dieses Mal trifft es nicht nur die „Underdogs“: Dieses Mal geht es den höheren und höchsten Etagen an den sauber gebügelten Designerhemdkragen.

„Outplacement“ heißt das Gebot der Stunde, und jene Manager, die einst in den Schaltzentralen der Macht saßen, treffen nun in der „New Challenge Company“ aufeinander. Zwischen Computer, Kopierer und Kaffeemaschine, Gesprächsrunden, Rollenspielen und Manöverkritiken soll eine abgehalfterte Elite das lernen, was sie den Untergebenen selbst jahrelang über den Sicherheitsabstand eines überdimensionierten Schreibtisches hinweg gepredigt hat: Scheitern als Chance und die „Freisetzung“ als reizvolle neue Möglichkeit zur Optimierung der eigenen beruflichen Laufbahn zu verstehen. Denn Aufgeben ist keine Option, und selbst wenn man für den neuen Job die Heimat hinter sich lassen muss, hat man ja immerhin drei Freiflüge pro Jahr...



Das Theater Marl bietet 30 Minuten vor der Vorstellung eine Einführungsveranstaltung an.

Schauspiel Essen





Montag, 6.3.2017, 20 Uhr

Schachnovelle

Figurentheater für Erwachsene mit Live-Musik nach Stefan Zweig

Willkommen an Bord! Unser Schiff verlässt den sicheren Heimathafen und es beginnt eine harmonische Kreuzfahrt, die sich jedoch schon sehr bald als abgründiger Seelentrip entpuppen wird. Seltsames Passagiervolk flaniert auf dem Achterdeck. Ein millionenschwerer Ölmagnat und ein geldsüchtiger Schachweltmeister liefern sich manische Brettspielgefechte, während der mysteriöse Dr. B. mit den Geistern seiner Vergangenheit kämpft. Als Vermögensverwalter einer renommierten Kanzlei geriet er in die Hände diktatorischer Mächte, die ihm mittels monatelanger Einzelhaft und zermürender Verhöre diverse Bankgeheimnisse zu entlocken versuchten. Was ist grausamer: körperliche oder seelische Folter? Wieviel Einsamkeit erträgt ein Mensch? Ein paar gedruckte Zeilen - die banalen Aufgaben eines Schachrepetitoriums - helfen Dr. B. zu überleben. Doch die ersehnte Rettung durch geistige Beschäftigung schlägt ins fatale Gegenteil um, als er beginnt, im Kopf Schach gegen sich selbst zu spielen. Dr. B. verzweifelt, denn immer wieder auf sich selbst zurückgeworfen, heißt es unweigerlich irgendwann „Matt!“. Stefan Zweigs Meisternovelle ist ein Plädoyer für Selbstbestimmung, für Kreativität und für die Kunst.



Das Theater Marl bietet 30 Minuten vor der Vorstellung eine Einführungsveranstaltung an.

Bühne Cipolla



Gefördert vom NRW-Kultursekretariat

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Schau  spiel



Karten gibt's direkt im i-Punkt im Marler Stern
Telefon: 0 23 65 / 99 43 10

15



Donnerstag, 16.3.2017, 20 Uhr

Die Jungfrau von Orléans

Romantische Tragödie
von Friedrich Schiller

Es herrscht Krieg im Frankreich des 15. Jahrhunderts. Krieg gegen die englischen Invasoren. Wechselnde Allianzen, blutige Schlachten und chaotische Zustände bestimmen das Bild. König Karl VII hat die Lage nicht mehr unter Kontrolle, als eine mysteriöse Gestalt erscheint: Johanna, eine junge Bauerstochter, die von sich selbst glaubt von Gott dazu auserwählt zu sein, die eigenen Truppen doch noch zum Sieg zu führen. Und tatsächlich: Kurz darauf verbreitet sich die Nachricht wie ein Lauffeuer, dass das französische Heer mit einer behelmten Jungfrau an der Spitze eine schon verloren geglaubte Schlacht gewonnen hat. Johanna, die sich als gnadenlose Kämpferin und charismatische Anführerin entpuppt, wird zur neuen Kriegshoffnung. Als sie jedoch mitten auf dem Schlachtfeld den englischen Heerführer Lionel erblickt, ist es um sie geschehen und sie ist nicht fähig, ihn zu töten. Ihr unumstößlicher Glaube an die eigene Auserwähltheit ist fest an ihre Jungfräulichkeit gekoppelt. Konfrontiert mit ihrer menschlichen Fehlbarkeit, nagen nun Selbstzweifel an Johanna und ihr unausweichlicher Abstieg beginnt.



Das Theater Marl bietet 30 Minuten vor der Vorstellung eine Einführungsveranstaltung an.

Rheinisches Landestheater Neuss

16•17



Theater
der
Stadt
Marl



Stückwerk

Boulevard

19



Montag, 21.11.2016, 20 Uhr

Höchste Zeit

Legendäre Songs aus den 1970er
bis 1990er Jahren

Musical von Blomberg, Gerlitz, Wolff

Vier Frauen im Hochzeitsrausch - dass dabei nicht alles glatt geht, versteht sich von selbst! Denn zwischen Freudentränen und Panikattacken sehen sich Hausfrau, Karrierefrau, Vornehme und Junge vor die großen Fragen des menschlichen Miteinanders gestellt: Gibt es den perfekten Partner? Wie funktioniert eine gute Ehe? Und: Warum macht mir der Mistkerl keinen Heiratsantrag?

Im Übrigen sorgen eine erotische Begegnung im Hotelfahrstuhl, ein verschwundener Bräutigam und jede Menge Champagner für viel Aufregung und Situationskomik. „Höchste Zeit!“ heißt die Fortsetzung des grandiosen Bühnenhits „Heiße Zeiten - Die Wechseljahre-Revue“. Die Zuschauer erwartet nach bewährtem Rezept ein brüllend komischer Abend: Eine vierköpfige Live-Band begleitet die vier Chaos-Ladys mit böse-witzig umgetexteten Hits der Pop- und Schlagerliteratur. Mit von der Partie ist erneut die bekannte Entertainerin, Sängerin und Schauspielerin Angelika Mann, die als Hausfrau die Bühne rockt. Höchste Zeit, sich Karten zu besorgen...!

**Theater im Rathaus Essen /
Euro-Studio Landgraf**





Montag, 5.12.2016, 20 Uhr

Raub der Sabinerinnen

Komödie von Franz und Paul von Schönthan,

Bearbeitung von Curt Goetz

Mit Katharina Thalbach, Anna Thalbach, Nellie Thalbach u.a.

Als Student hat Gymnasialprofessor Gollwitz eine Römertragödie geschrieben. Eine Jugendsünde gewissermaßen, über die das Vergessen gnädig seinen Mantel ausgebreitet hat. Doch Theaterdirektor Striese kann ihn überreden, ihm das Stück für eine „grandiose Aufführung“ zu überlassen. Zwar hat Gollwitz Bedenken, aber die Eitelkeit siegt und die Tragödie darf unter einem Pseudonym erscheinen. Es kommt wie es kommen muss: Das Inkognito von Gollwitz wackelt und die Aufführung droht zur Blamage zu werden.

Katharina Thalbach inszeniert nicht nur, sondern ist in der berühmten Rolle des Theaterdirektors Striese auch auf der Bühne Dreh- und Angelpunkt der Vorstellung. Außerdem steht sie in „Der Raub der Sabinerinnen“ mit ihrer Tochter Anna und ihrer Enkelin Nellie auf der Bühne. Ihre Inszenierung des Komödienklassikers ist eine wundervolle, brüllend komische Liebeserklärung an das Theater.

**Komödie am
Kurfürstendamm,
Berlin**



Boule  vard





© Oliver Betke

Montag, 9.1.2017, 20 Uhr

Honig im Kopf

Nach dem Film von Til Schweiger
und Hilly Martinek

Mit Achim Wolf, Karsten Speck u.a.

Großvater und Lebemann Amandus hat Alzheimer. Nach dem Tod seiner geliebten Frau kann er nicht mehr alleine wohnen. Amandus' Sohn Niko holt ihn also zu sich. Amandus wird immer vergesslicher und unberechenbarer, fackelt sogar beinahe das Haus ab. Die Situation scheint aussichtslos. Nur noch seine Enkelin Tilda scheint mit ihm umgehen zu können. Die Krankheit mit den Augen eines Kindes zu sehen bedeutet, sie größtenteils mit Humor zu nehmen - ohne dass sie dabei die Tragik der Krankheit des Großvaters aus den Augen verliert. Amandus soll ins Pflegeheim. Doch Tilda will sich damit nicht abfinden, auch weil sie weiß, dass es für Alzheimer-Patienten hilfreich sein kann, altbekannte Orte wiederzusehen. Kurzerhand entführt sie ihren Großvater auf eine chaotische und spannende Reise nach Venedig, jene Stadt, die er vor vielen Jahren mit seiner Frau auf der Hochzeitsreise besucht hat.

Til Schweigers „Honig im Kopf“ verbindet auf gelungene Weise traurige mit lustigen sowie tiefsinnige mit leichtfüßigen Momenten. Diese Tragikomödie ist gleichermaßen Familienunterhaltung wie auch das Anpacken eines ernsten Themas. Eine Geschichte voller Liebe, Fürsorge, Angst, Trauer und Zuversicht, wie sie das Leben schreibt.

Komödie am Altstadtmarkt, Braunschweig



© Oliver Betke



Montag, 16.1.2017, 20 Uhr

Zwei wie wir

von Norm Foster
Mit Valerie Niehaus
und Stefan Jürgens

Rudy und Nora sind geschieden und haben sich seit vier Jahren nicht gesehen. Zufällig treffen sie sich in einem Restaurant wieder, was beide sehr freut. Das ungeplante Wiedersehen nehmen sie zum Anlass noch einmal die gemeinsame Vergangenheit Revue passieren zu lassen: ihr erstes Date im Blumenladen, ein Besuch im Baseballstadion oder ihr Hochzeitstag unterm Sternenhimmel. Schnell bemerkt der Zuschauer, dass sich da zwei zusammengetan hatten, die unterschiedlicher nicht sein konnten. Sie ist kunstinteressiert und stammt aus einer wohlhabenden Familie. Er ist Maler. Kein Kunstmaler - er streicht Wände. Trotzdem oder vielleicht gerade deswegen haben die beiden sich ineinander verliebt und geheiratet. Doch was wunderbar romantisch begann, hat unerfreulich geendet. Gibt es für die beiden eine zweite Chance?

Autor Norm Foster hat ein Gespür für Zwischentöne und ist ein sehr genauer Beobachter. Mit „Zwei wie wir“ lässt er die Zuschauer genauso über sich selbst lachen wie über Rudy und Nora. Ein kanadischer Kritiker empfahl nach der Uraufführung: „Das perfekte Theaterstück für das erste Date.“ In der deutschsprachigen Erstaufführung von „Zwei wie wir“ sehen Sie Stefan Jürgens und Valerie Niehaus

Komödie am Kurfürstendamm, Berlin



Boule  **vard**





Maria, ihm schmeckt's nicht

Jan Weiler

Sonntag, 29.1.2017, 15 Uhr

Maria, ihm schmeckt's nicht

Komödie von Jan Weiler

Jan und Sara wollen heiraten. Für Sara ist die Sache ganz einfach, doch Jan findet sich mit einem Blumenstrauß in der Hand im Krefelder Wohnzimmer wieder, bei Antonio - Saras Vater, Italiener! Und nach den ersten sorgenvollen Gedanken („Den da? Ursula, das Kind will uns verlassen.“) bremsst nichts mehr Antonios Freude, einen neuen Sohn zu haben. Es wird gefeiert, mit allen Freunden (das sind viele) und Nachbarn muss angestoßen werden. Jan werden sehr bald die grundlegenden Wahrheiten des Lebens verkündet, wie z. B. dass nur in Italien und Krefeld ordentlich Fußball gespielt wird. Bald nach der Hochzeit geht es gemeinsam zur Familie nach Italien. Sprachschwierigkeiten werden durch Leidenschaft überwunden, und beim Essen wird nicht diskutiert: „Nimm noch von dem Schinken! Er schmeckt Dir nicht? Maria, ihm schmeckt's nicht! Doch natürlich!“

Wir erleben einen liebevollen Einblick in das Leben einer italienisch-deutschen Familie, in deren Mittelpunkt der Patrone steht - Antonio - ein Mensch, dessen positive Haltung zum Leben ihn zu einem Charakter macht, dessen Energie seine gesamte Umgebung prägt und inspiriert.

In Kooperation mit dem Seniorenbeirat

Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel



© Dietrich Dettmann

Montag, 13.2.2017, 20 Uhr

Der letzte der feurigen Liebhaber

Komödie von Neil Simon
Mit Grimme-Preisträger
Martin Lindow u.a.



Boule  **vard**



Die erotischen Erfahrungen von Barney Cashman beschränken sich auf eine 23-jährige Ehe mit seiner Schul-Freundin Helma. Jetzt, im Alter von 47 Jahren, möchte der Familienvater endlich seinen Horizont erweitern und einmal im Leben etwas Aufregendes erleben. Doch das ist leichter gesagt als getan!

Schauplatz der von ihm geplanten Seitensprünge ist die Wohnung seiner penibel ordentlichen Mutter, während diese ahnungslos außer Hause weilt. Doch Barneys Damenwahl ist zugegebenermaßen unglücklich; zur Auswahl stehen: die forsche, Affären-gestählte Elaine, die neurotische Schauspielerin Bobbi und Helmas deprimierte Freundin Jeanette. Die Zuschauer erleben einen linkischen Verführungsversuch nach dem anderen und amüsieren sich prächtig über Barneys grandioses Scheitern als wirklich allerletzter der feurigen Liebhaber.

Die vielgespielte, intelligente und spitzzüngige Komödie „Der letzte der feurigen Liebhaber“ aus der Feder des amerikanischen Unterhaltungs-Großmeisters Neil Simon („Barfuß im Park“, „Ein seltsames Paar“, „Sonny Boys“), 1969 in New York uraufgeführt, begeistert durch aberwitzige Dialoge, Situationskomik und genau jene Prise menschlicher Tragik, die einer wirklich guten Komödie zugrunde liegen muss.

**Euro-Studio
Landgraf**



25



© Oliver Fantitsch

Montag, 13.3.2017, 20 Uhr

Oh, Alpenglühn!

Glamour, Gaudi und Gesang
von Mirko Bott

Regie: Corny Littmann

Ein Musicalstar hat es auch nicht leicht - alle sind sie hinter dieser Diva her: vom hysterischen Manager über den Produzenten bis hin zu ihrem Ehemann, der der Scheidung nicht zustimmen will. Die Diva flieht in die bayerischen Alpen - der kleine Gasthof allerdings ist mehr als bodenständig. Bergbauer Leopold vermietet nämlich das Schlafzimmer seiner jüngst verstorbenen Mutter, zu der er ein geheimnisvolles Verhältnis pflegt. Trotz anfänglicher atmosphärischer Störungen kommen sich die Diva und der Naturbursche bei frischer Bergluft und umlodert vom Alpenglühn näher. Die Lawine kommt ins Rollen. Die beiden begeben sich auf eine musikalische Bergtour, wie sie irrwitziger nicht sein kann - da gibt es Stationen bei Frl. Menkes „Hohe Berge“, dem „Frühlingsstimmenwalzer“ von Johann Strauß, Gittes „Ich will alles“, bei Andrew Lloyd Webbers „Mehr will ich nicht von dir“, „The time of my life“ und dem Alpen-Klassiker „La Montanara“ - köstlich! Ein humorvoll-musikalisches Schmankerl, bei dem es die beiden stimmstarken Erzkomödianten Carolin Fortenbacher und Nik Breidenbach „auf die Alm 'nauf zieht“ und die ihre Bandbreite von Johann Strauß über Heino und Boy George bis Lady Gaga live auffahren.

Schmidt-Theater, Hamburg / Nordtour





Kehraus

Mit Bratwurst und Bier

Samstag, 24.6.2017, 18 Uhr
Hinterm Eisernen

Das andalusische Mirakel

Gestrandet in Andalusien - und dann auch noch im kleinsten, unbedeutendsten Kaff der ganzen Gegend. Dabei fing alles ganz harmlos an: Man(n) kann ihn doch wirklich mal vergessen - den Hochzeitstag. Deshalb muss Frau ja nicht gleich das Frühstücksei am Schädel ihres Gatten aufschlagen. So passiert im Hause des Klodeckelfabrikanten Hubertus Heppelmann, und Anlass für ihn, die längst überfällige Scheidung einzuleiten. Dumm nur, dass sein Anwalt gerade in Spanien Urlaub macht. Und so setzt sich der mittelständische Unternehmer in seiner Wut ins Auto und fährt los - bis eine Autopanne irgendwo im Nirgendwo Andalusiens, in San Miguel, seinen Elan bremst. Ein allerletztes freies Zimmer findet Hubertus im schäbigsten Hotel des Ortes, das er sich allerdings mit der naiv-plappernden Studentin Nelli teilen muss, denn man feiert gerade den 100. Jahrestag des »Wunders von San Miguel«. Dass dieses sich vor den Augen der beiden noch einmal wiederholen würde, hätte keiner für möglich gehalten...

Das Autorenteam Lars Albaum und Dietmar Jacobs, Verfasser erfolgreicher TV-Serien wie „Stromberg“ und „Das Amt“, kreierte ein rasantes Wechselspiel voller Turbulenzen und unerwarteter Wendungen.

Landestheater
Detmold



Boule ♦ vard



16.17



Theater
der
Stadt
Marl



Stückwerk

Musiktheater Tanz



Sonntag, 25.9.2016, 19 Uhr

Musical Night

Stars. Hits. Live. Das Original! Dem Broadway ganz nah! Die besten Songs aus den schönsten Musicals, stilvoll und mit den ganz großen Gefühlen. Unter der Regie von Musical-Star Colby Thomas aus New York, der Hauptdarstellerin aus der Hamburger Erfolgsproduktion „Das Phantom der Oper“, treten die derzeit gefragtesten Musical-Stars live auf. Diese perfekte Unterhaltung ist eine glänzende Werbung für das Musical - ein Genre, das seit Jahren einen ungebrochenen Boom erlebt. Die Weltstars auf der Bühne bringen ihrem Publikum den Broadway ein Stück näher und entfachen ein Feuerwerk aus Musik und Tanz. Neben den Klassikern wie „Das Phantom der Oper“ und den neuesten Musical-Hits wie „Das Wunder von Bern“ werden Songs aus folgenden Musicals gespielt: Hinterm Horizont, Pippin, Cabaret, Les Misérables, Hair, Elisabeth, Rocky - Fight From The Heart, Something Rotten !, Frozen, Aladdin, Der König der Löwen, Sister Act, Jesus Christ Superstar, Bluesbrothers, Motown The Musical, Der Glöckner von Notre Dame, West Side Story, Love Never Dies, Mamma Mia, Ich war noch niemals in New York, We Will Rock You, American Idiot, Rock Of Ages und Tabalagu.

SET Musical Company





Samstag, 3.12.2016, 19 Uhr

Tom Sawyer und Huckleberry Finn

Familienmusical nach Mark Twain
von Kurt Weill und John von Düffel



Der Waisenjunge Tom Sawyer muss nach einer Prügelei den Gartenzaun seiner Tante Polly streichen. Obwohl er sich der Welt der Erwachsenen ständig mit Freude widersetzt und seine ganz eigenen Regeln hat, lernt er auch von den Großen: zum Beispiel, wie man andere dazu bringt, die eigene Strafarbeit zu erledigen und dafür auch noch entlohnt zu werden. Doch als Tom und sein obdachloser Freund Huckleberry Finn eines Nachts auf dem Friedhof Zeugen eines Mordes werden, stehen sie vor der schwierigen Aufgabe, in der brutalen Welt der Erwachsenen aufrichtig zu bleiben. Ihr Aufbruch in die Freiheit am Fluss des Mississippi führt die beiden vorbei an der eigenen Beerdigung, hin zur Verbrecherjagd und schließlich zu einem wohlverdienten Goldschatz. Es klingt nach Broadway und Zirkus, Big Band und Jazz, nach melancholischer Erinnerung und lebendigem Aufbegehren in den Songs, die Weill für ein Musical nach Mark Twains Literaturklassiker geschrieben hat. Mehr als 60 Jahre später erleben diese Songs in Arrangements für eine Band und einer Dramatisierung des Romans ihre Uraufführung. Erzählt wird von der ersten Liebe, der Beständigkeit von Freundschaft, dem Konflikt von Abenteuerlust und Verantwortungsgefühl, von Verlorengehen und Neufinden.

Landestheater Detmold

Musiktheater ◆ **Tanz**





Dienstag, 6.12.2016, 20 Uhr

Sonics in Duum

Musikalisch-poetische Akrobatik-Show

Das Zirkustheater-Spektakel der italienischen Gruppe Sonics widmet sich der Poesie der Körper und nimmt die Zuschauer mit in die sagenumwobene Unterwelt Agharta. Mit atemberaubender Athletik und der Schwerkraft trotzender Akrobatik, aufwendiger Bühnenmaschinerie sowie zahlreichen Licht- und Spezialeffekten weben die Artisten gemeinsam mit Anführer und Erzähler Serafino an der mitreißenden Geschichte um die Bewohner Aghartas, die auf der Suche nach dem Glück den Sprung auf die Erdoberfläche schaffen wollen. Nur wenn sie hinter das Geheimnis der richtigen Schwingung kommen, wird der Versuch gelingen, die Dunkelheit des Erdinneren für immer zu verlassen... Das Publikum wird in eine mythische Traumwelt entführt, voll unbekannter Farben, Regeln und Rhythmen, deren Bilder anmuten wie poetische Zerrbilder eines zerbrochenen Spiegels.

Die von Alessandro Pietrolini 2001 gegründete italienische Zirkustruppe Sonics verwandelt Träume und Leidenschaften in spektakuläre Luftakrobatik-Shows, wie bei Theaterauftritten und internationalen Events wie der Eröffnung der Fußball-Europameisterschaften in Kiew 2012 immer wieder bewiesen.

Konzertdirektion Landgraf





© Carina Jahn

Samstag, 14.1.2017, 20 Uhr

Das Phantom der Oper

Neuinszenierung
von und mit Deborah Sasson



Die Geschichte spielt in der Pariser Oper. Die Solistin Carlotta ist erkrankt, das Chormädchen Christine springt ein und singt so klar und fehlerfrei, dass hier etwas nicht stimmen kann. Richtig, das Phantom bringt Christine das Singen bei, erwartet als Gegenleistung ihre Liebe. Doch Christines Herz gehört Graf Raoul de Chagny. Der neue Opernstar muss sich entscheiden. Ihr Verstand spricht für das Phantom, ihr Herz für Raoul. Der Rest ist bekannt: zerborstener Kronleuchter, Verfolgungsjagd...

Es ist ein Musical, das sich von allen bisherigen musikalischen Interpretationen des Literaturstoffes abhebt: Die Texte der Autoren halten sich viel näher an die Romanvorlage und in großen Teilen der Musik, die Sasson selbst komponierte, sind bekannte Opernzitate eingebunden. Modernste 3D-Videotechnik kreiert eine perfekte Bühnenillusion, die es ermöglicht, fließende Übergänge zwischen den einzelnen Szenen zu schaffen sowie Bilder vom Ballsaal der Oper, von Künstlergarderoben, vom Friedhof, von geheimen Gängen und nicht zuletzt vom See und von den geheimen Gemächern des Phantoms tief unter der Oper entstehen zu lassen.



Das Theater Marl bietet 30 Minuten vor der Vorstellung eine Einführungsveranstaltung an.

3for1-Agentur

Musiktheater ◆ **Tanz**





Donnerstag, 19.1.2017, 20 Uhr

Brodas Bros.: Concierto Concepto

Musik- und Breakdance-Show

Brodas Brothers „Concierto Concepto“ ist eine Tanz- und Musik-Show mit der Ästhetik, Technik und der positiven Energie der Brodas Bros. Hier verschmelzen Konzert und Tanz zu einem einmaligen Event, bei dem die Tänzerinnen und Tänzer - zwei Brüder, zwei Schwestern und zwei B-Boys (Breakdancer) - zwar die Hauptrolle spielen, die Musiker und ihre Instrumente (Percussion, Saxophon, Flöte, Cajon, Vocoder, Beatboxing u. a.) aber immer wieder in die Choreografien mit einbeziehen. Hier treffen Funk und Hip-Hop auf elektronische und futuristische Musik, klassische Tanzelemente auf Breakdance - und spanische Steppschritte auf atemberaubende Akrobatik, Komik, Improvisationstalent und perfekte Synchronität. Diese dynamische Fusion von Konzert und Breakdance begeistert.

Die spanische Tageszeitung El Mundo schreibt: „Raffinierter Hip Hop mit Elementen von klassischem Tanz und claqué-Schritten, getarnt in wildem breaking. Der heutige Hip-Hop bricht mit den Stereotypen der Straße, des ghettos, er ist inspiriert von Jazz und Blues. Üppige Entfaltung von technischer Virtuosität und, selbstverständlich, Körperbeherrschung. Eine wahre Explosion von Rhythmus.“

Konzertdirektion Landgraf





**Freitag, 17.2.2017,
20 Uhr**

Les Misérables

Musical nach Victor Hugo
von Esther Hilsberg und
Holger Pototzki



Victor Hugo erschuf mit „Les Misérables“ ein bedeutendes Werk der Weltliteratur. Sein Roman, den er 1862 im Exil vollendete, ist weit so weit gesponnen, dass man in ihn sowohl als politisch-ethischen Roman wie auch als Liebes- und Abenteuerroman bezeichnen kann. Im Zentrum der Geschichte steht der Pariser Juniaufstand von 1832. Hugo schildert ihn mit deutlicher Sympathie für die aufständischen Republikaner. An der Barrikade treffen alle sympathischen Figuren zusammen, um gegen die vorherrschenden Zustände zu kämpfen. In der neuen Bühnenfassung von Holger Pototzki mit der berührenden Musik von Esther Hilsberg wird die Geschichte von Marius Pontmercy erzählt, dessen Liebe zu dem Mädchen Cosette ihn in die Geschichte des ehemaligen Sträflings Jean Valjean hineinzieht, der auf der Flucht vor seiner Vergangenheit und dem skrupellosen Polizisten Javert um sein Leben und die Zukunft seiner Ziehtochter Cosette kämpft.

Zwischen den brennenden Barrikaden der Pariser Straßenaufstände entspinnt sich eine große Geschichte um Liebe, Leidenschaft und Tod. In der Inszenierung der Kammeroper Köln erleben die Zuschauer diese dramatische und berührende Geschichte in einer großen Ausstattung und mit faszinierenden Choreographien.



Das Theater Marl bietet 30 Minuten vor der Vorstellung eine Einführungsveranstaltung an.

Musiktheater ◆ **Tanz**



Kammeroper Köln





Rosenmontag, 27.2.2017, 20 Uhr

À la quatsch

Karneval einmal klassisch
Humorvolles Konzert

Die Camarata Carnaval, in sehr vielfältiger Besetzung - man beachte: sechs Musiker und vierzehn Instrumente! - wird erstmals im Theater Marl Quatsch und Klassik unter einen Hut oder unter die Kappe der Narretei bringen! „Karneval einmal klassisch“ erfindet sich nun schon im fünfzehnten Jahr neu, oder sollte man sagen: es wird erfunden von seinem Macher Burkard Sondermeier. Wie soll man aber ein Programm beschreiben, für das es nichts Vergleichbares gibt? In dessen Titel Karneval und Klassik gegenübergestellt sind? Es ist keine Sitzung, obwohl es kein Stehkonzert ist. Es gibt keinen Prinzen mitsamt Entourage. Es gibt keine Bütt, keinen Präsidenten mitsamt Elferrat, und auch kein Funkenmariechen. All das Fehlanzeige! Und das soll dann noch Karneval sein? Aber ja doch, hier wird geschunkelt, gelacht und mitgesungen, fast wie im richtigen Karneval. Nur eben zart, geistvoll, mit leisen Tönen, und wenn mit Krach, dann eben klassisch!

Burkhard Sondermeier & Camarata Carnaval
Mit Live-Aufzeichnung von WDR3



Samstag, 11.3.2017, 20 Uhr

NPW goes film: Miss Marple Meets Rocky

„NPW goes ...“ ist wieder da! Auch in dieser Spielzeit bringen Generalmusikdirektor Rasmus Baumann und die Neue Philharmonie Westfalen einen Hauch von Hollywood ins Marler Theater. Erleben Sie die größten Soundtracks aller Zeiten u.a. von John Williams, Ron Goodwin, Alan Silvestri oder Nino Rota und begeben Sie sich mit den Philharmonikern musikalisch nach Hollywood, wenn in „Miss Marple meets Rocky“ der rote Teppich für kleine und große Filmhelden ausgerollt wird. Was hätten sie für ein Gespann abgegeben, die raffinierte englische Detektivin und der schlagkräftige Boxer mit Herz: Mit ihren vereinten Kräften hätten Miss Marple und Rocky selbst dem Paten das Fürchten gelehrt, doch kein Regisseur war fantasievoll genug, den beiden ungewöhnlichen Helden zu einem Leinwand-Rendezvous zu verhelfen. In der neuen Auflage von „NPW goes FILM“ vermittelt die Neue Philharmonie Westfalen den beiden in „Miss Marple meets Rocky“ nun ein musikalisches Date auf der Bühne des Marler Theaters. So kämpfen sie sich gemeinsam durch die größten Soundtracks der Kinogeschichte vom „Imperial March“ bis „Jenseits von Afrika“.

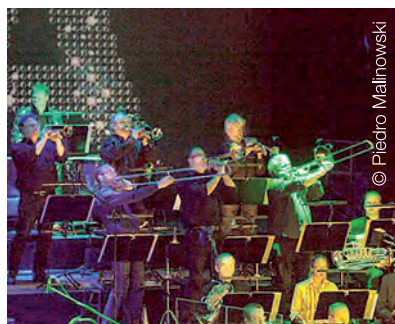
Musiktheater ◆ **Tanz**

Neue Philharmonie Westfalen



Gefördert vom NRW-Kultursekretariat

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen





© Eric Bandero

**Montag, 3.4.2017,
20 Uhr**

Riolt Modern Dance

Riolt Modern Dance ist ein einzigartiges Ereignis, eine faszinierende Symbiose aus Tanz, Musik, Licht, Poesie, aus meditativen Abschnitten und beklemmenden Visionen - immer getragen von dem großartigen Stimmungszauberer Pascale Riolt und seinem jungen, tanzbesessenen Ensemble. Der Franzose Pascal Riolt, ehemaliger Tänzer bei der Martha Graham Dance Company und einer der wichtigsten Choreografen des New Modern-Stils, überrascht in seinen Choreografien mit klaren Linien, Dynamik und gekonnter Raumaufteilung.

Seine Company setzt den fulminanten Mix aus Modern Dance und klassischer Musik mit perfektem Timing, Disziplin und höchstem tänzerischen Können um. Riolt Dance NY begeistert das Publikum weltweit und geht nun wieder auf Deutschlandtournee! Riolt Dance NY verpflichtet sich der Entwicklung neuer Choreografien des Company-Gründers und Choreografen und der Vermittlung seiner künstlerischen Vision. Riolt Dance NY widmet sich außerdem dem Erhalt der Tanz-Company und der Schulung und Erweiterung des Zuschauerkreises sowohl in New York als auch auf Tournee, auf nationaler wie internationaler Ebene.



© Eric Bandero



© Eric Bandero

Theater-Gesprächskreis

Der Gesprächskreis Theater Marl stellt sich vor:

Wir sind eine Gruppe von Leuten, die Interesse und Spaß am Theater haben.



Unsere wichtigsten Ziele sind

- die **Förderung des Theaterlebens** in Marl
- die **Unterstützung des Marler Theaters.**

Wir bieten ein **Diskussionsforum**, um Stücke, die im Theater Marl oder bei den Ruhrfestspielen aufgeführt werden, inhaltlich vorzubereiten, Theateraufführungen zu besuchen und anschließend kritisch zu bewerten. Dies schließt auch Besuche anderer Theater und Reisen in andere Theaterstädte ein. Wir sind ein Kreis, der sich seit 1982 regelmäßig trifft und bei dem auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommt.

Interessenten sind jederzeit willkommen.

Kontakt: Dr. Karl und Elfi Kirste,
Münsterlandstr. 17, 45770 Marl, Tel. 02365 / 36600

Musiktheater  Tanz

Wussten Sie, dass das Theater Marl

- seit **1953** besteht und ursprünglich als **Theater-Kino** geplant war.
- zahlreiche **prominente deutsche Schauspieler** und andere Künstler aus allen Bereichen der Unterhaltung auf seiner Bühne erlebt hat, wie Michael Degen, Tilla Durieux, Elisabeth Flickenschildt, Willy Millowitsch, Katja Riemann, Walter Sittler, Friedrich von Thun, Angela Winkler, u.v.a.
- nicht nur **Schauspiele** und **Konzerte** sondern auch **Musiktheater, Tanzdarbietungen, Studio-Aufführungen, Boulevardstücke, Kabarett** und **Kinder- und Jugendtheater** anbietet
- einen **Jugendclub** und einen **Seniorentheaterclub** hat
- von **nur 2,5 (!) Personen** organisiert wird
- **jährlich etwa 30.000. Besucher** aus Marl und Umgebung anzieht und damit das wichtigste kulturelle Zentrum in Marl ist.



Karten gibt's direkt im i-Punkt im Marler Stern
Telefon: 0 23 65 / 99 43 10



Old  Line



**Sonntag, 23.10.2016, 18 Uhr, Theater Marl
Große Bühne**

Nur die Liebe ist stärker als der Tod

Intergenerative Theater- und Tanzperformance

Theater Dionysos

Unter der Leitung von Lutz Pickardt

Man kann seine Eltern lieben, seine Freunde, sogar Gott, oder einfach nur unsterblich in jemanden verliebt sein. „Die Liebe ist ein seltsames Ding“. Manchmal erscheint sie wie ein Strohfeuer, verschwindet genauso schnell, wie sie gekommen ist. Dann wieder geht sie so tief, dass sie einen komplett verändert und alles in Frage stellt. Manche Liebe hält ein Leben lang, sogar über den Tod hinaus. Der Tod... er ist das andere Rätsel, dass die Menschen seit Urzeiten bewegt. Niemand weiß genau, was er eigentlich ist. Wer hätte je davon berichtet, aus eigener Erfahrung? Andererseits gibt es viele Tode, noch während wir leben - Dinge kommen, Dinge bestehen, Dinge vergehen. Was ist der Zusammenhang zwischen der Liebe und dem Tod?

Junge wie Alte haben viel gemeinsam, doch die einen stehen noch am Anfang ihres Lebens, die anderen in der Mitte oder schon am Ende. Zumindest denken wir das... Genau in diesem Spannungsfeld liegt der Reiz, die Quelle der Inspiration für den künstlerischen Prozess. Idas Theater Dionysos hat im Jahr 2016 hat sein 10-jähriges Jubiläum, an dem es einen alten Traum verwirklichen möchte - die Türen aufzumachen und mit Jugendlichen zusammen zu spielen!

16•17



Theater
der
Stadt
Marl



Stückwerk

Young Line

41



© Martin Büttner

**Mittwoch, 14.9.2016,
11 & 16.30 Uhr
Hinterm Eisernen**

Supertrumpf

Schauspiel von
Esther Becker (UA)

Ab 10 Jahren

Lou ist Weltmeisterin im Warten und Weltmeisterin mit den Karten. Supertrumpf heißt das Kartenspiel, das sie in der Klinik mit den Pflegern gespielt hat, während ihre Eltern ihre ältere Schwester Maya besucht haben. Jetzt ist Maya wieder zu Hause und zählt beim Essen die Erbsen. Sie darf keinen Sport machen, sie darf nicht alleine essen und sie darf nicht ins Kaufhaus - zumindest nicht in die Lebensmittelabteilung. Also spielen die zwei Geschwister Supertrumpf. Wer im Vergleich den höheren Wert hat, der gewinnt. Außer beim Gewicht. Da ist es umgekehrt. Die Magersucht von Maya bringt das Familiengerüst kraftig ins Wanken. Lou fühlt sich ausgeschlossen und unverstanden. Gleichzeitig will sie Verantwortung übernehmen. „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser“ - doch gilt das auch bei Geschwistern? Das Gewinnerstück des Kathrin-Türks-Preises wechselt die Perspektive und stellt auf berührende und einfühlsame Weise die kleine, gesunde Schwester in den Mittelpunkt einer Familienkrise.

Landestheater Dinslaken



Gefördert vom NRW-Kultursekretariat

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen





**Mittwoch, 9.11.2016,
11 & 19 Uhr
Hinterm Eisernen**

Zugekifft

Von Sabrina Ullrich
nach Wolfram Hänel

Ab 11 Jahren

Charlotte ist hin und weg von Jan, der neu in die Klasse gekommen ist. Sie ist fasziniert von seinem unabhängigen Leben. Jan wohnt in der Gartenlaube seiner Eltern. Für Charlotte und ihre Freunde der schönste Platz, um nach der Schule abzuhängen und einen Joint durchzuziehen. Das bisschen Kiffen ist eigentlich auch kein Problem, bis Charlotte nach ihrer Geburtstagfeier in der Laube merkt, dass die Einstiegsdroge Jan verändert und er sein Leben nicht mehr auf die Reihe kriegt. Er bekommt Probleme mit Polizei und Schule. Außerdem hat er Schulden bei seinem Dealer. Charlotte und die Clique helfen ihm aus der Patsche. Doch den wichtigsten Schritt muss Jan alleine machen – einsehen, dass er ein Drogenproblem hat und Hilfe annehmen, um wieder der Alte zu werden.

Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel



Young ♦ **Line**





© Ursula Kaufmann

Mittwoch 11.1.2017, 9 & 11 Uhr

Griff, der Unsichtbare

nach dem Film „Griff the invisible“ von Leon Ford
mit freundlicher Genehmigung von Green Park
Pictures & Fortissimo Films

Ab 11 Jahren

Griff scheint in zwei Welten zu leben. Tagsüber wird er von seinem Arbeitskollegen schikaniert und auch sonst scheint er ein recht langweiliges und einsames Leben zu führen. Nachts jedoch verwandelt sich Griff in einen Superhelden, der abenteuerhungrig durch die dunklen Straßen streift und seine Nachbarschaft - ob sie will oder nicht - beschützt. Griffs Ordnung wird auf den Kopf gestellt als sein Bruder ihm Melody vorstellt. Die junge verschrobene Wissenschaftlerin erkennt in Griff ihren Gegenpart. Sie macht es sich zur Mission, den Helden Griff in seinem Vorhaben, unsichtbar zu werden, zu unterstützen und geht am Ende auch in Konfrontation zu Griffs Bruder.

Es ist die skurrile Geschichte von zwei Außenseitern, die letztendlich nicht die Welt, aber sich selber retten und Mut machen gesellschaftliche Konventionen über den Haufen zu werfen.

Theater Marabu, Bonn



**Freitag, 3.2.2017,
11 & 19 Uhr**

4YourEyesOnly

Jugendstück von Esther Rölz

Ab 13 Jahren

Ein Stück über Vertrauen, Rache und die Auswirkungen von Cybermobbing. Drei Kinder der Computergeneration, die von Technik umgeben aufwachsen: Anouk, das nette Mädchen von nebenan, auf das alle stehen, ihr Freund Kian, der coolste Typ der Schule und ihr Klassenkamerad Sven, der typische Computerfreak. Kian ist Mitläufer einer Gruppe, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Leuten wie Sven das Leben zur Hölle zu machen. Sven sucht per Geheimbriefchen und Chat Kontakt zu Anouk. Als die Mitschüler entdecken, dass sich der Außenseiter der Klasse an das angesagteste Mädels ranmacht, ist die Treibjagd auf beide Jugendliche eröffnet. Dabei begnügen sie sich nicht mit körperlichen Angriffen und Demütigungen, sondern stellen die Handyvideos davon ins Netz. Durch die Anonymität des Internets bleibt die Bedrohung ungreifbar, aber Computerwelt und „real life“ vermischen sich zunehmend, bis es am Ende schließlich um die Existenz der beiden geht.

Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel



Gefördert vom NRW-Kultursekretariat

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Young  Line



45



© Christian Kleiner

Mittwoch, 22.3.2017, 19 Uhr
Donnerstag, 23.3.2017, 11 Uhr

Du, Hitler!

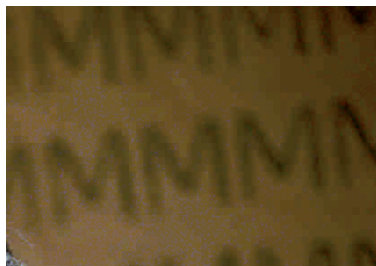
von Kristo Sagor

Ab 15 Jahren

Frank Hügge ist ein frustrierter Lehrer. Mario Gastler ein fernsehglotzender Student, der Künstler sein will. Jessica Stahl ein Mädchen, das auf ihren kleinen Bruder aufpassen soll. Johannes Bender einer, der nachts einsam über Landstraßen fährt. Da ist noch ein Junge, der Anfang des 20. Jahrhunderts lebte. Ein Junge, der auch heute leben könnte - Adolf Hitler? Alle haben sie etwas gemeinsam: sie sind allein, einsam, frustriert, perspektivlos und hegen gewalttätige bis faschistoide Fantasien. Wie reagieren junge Menschen, die zwischen widersprüchlichen Empfindungen und unvereinbaren Zielen hin- und hergerissen sind? Wie gehen sie mit Ambivalenzen um, wie wird auf empfundene Ohnmacht reagiert? Woher kommt der Wunsch nach Macht und sie auszuüben?

Vier Personen begeben sich auf die Suche nach dem Menschen Adolf Hitler. Ihr Streitgespräch lässt das Faktische und das Unfassbare, das Banale und das Monströse mit Humor aufeinander prallen. Der rasante Theatertext hat alltäglichen Faschismus immer klar im Visier ohne seine Figuren zu verurteilen.

Junges Nationaltheater Mannheim





**Dienstag, 25.4.2017,
11 & 19 Uhr**

Tigermilch

Von Stefanie de Velasco

Ab 15 Jahren

Nini und Jameelah sind beste Freundinnen und eigentlich unzertrennlich. Sie machen sich die Welt, wie sie ihnen gefällt. Jameelah droht nun allerdings die Abschiebung in den Irak. Höchste Zeit erwachsen zu werden und den Sommer unvergesslich zu machen. Sie streifen mit ihrer selbstgebrauten Tigermilch aus etwas Milch, Mariacron und Maracujasaft durch den Sommer, der ihr letzter gemeinsamer sein könnte. Mit ihren Ringelstrümpfen und bunten Kondomen steuern sie auf das Projekt Entjungferung zu, geeignete Partner stehen schon bereit. Nini ist in den Graffitisprayer Nico verknallt und Jameelah hat ein Auge auf den Bücherwurm Lukas geworfen. Die beiden Mädchen halten sich für unverwundbar, solange sie zusammen sind. Doch als sie ungewollt Zeuginnen eines Ehrenmordes werden, droht alles zu zerbrechen.

Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel



Gefördert vom NRW-Kultursekretariat

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



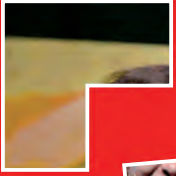
Young  Line



Karten gibt's direkt im i-Punkt im Marler Stern
Telefon: 0 23 65 / 99 43 10

16.17

Theater
der
Stadt
Marl



Stückwerk

Kindertheater

49



Freitag, 23.9.2016, 11 & 16 Uhr
Große Bühne

Rotkäppchen

Von Frank Steuerwald (Musik),
 Eberhard Streul (Buch)

Ab 5 Jahren

Rotkäppchen ist ein modernes, unerschrockenes Mädchen von heute, das sich nicht einschüchtern lässt. Es nimmt die Herausforderungen des Lebens an und weiß sich auch gegen den hinterhältigen, gefräßigen Wolf clever zu wehren. Auch die resolute Oma lässt sich nicht ins Bockshorn jagen. Gemeinsam mit ihrer Enkelin nimmt sie den Kampf gegen den unverschämten Wolf auf, der am Ende besiegt wird und mit hängenden Ohren abziehen muss. Sehr kreativ mit vielen lustigen musikalischen und szenischen Einfällen (z.B. wenn die Oma den übelriechenden Wolf erstmal wäscht) ergibt sich ein durchaus gegenwärtiges Märchen - frisch, lebendig und kindgerecht. Für die Zuschauerkinder gibt es eine spannende Mitspielaktion: Sie stehen Rotkäppchen als Spielkameraden und später als Tiere im Wald gegen den Wolf fest zur Seite stehen.

Musikbühne Mannheim





**Donnerstag, 27.10.2016,
11 & 16 Uhr
Hinterm Eisernen**



Aladin und die Wunderlampe

Von Christina Seck & Antje Wenzel

Ab 5 Jahren

Der arme Schneidersohn Aladin ist ein Tagträumer und Tunichtgut. Das Handwerk liegt ihm nicht und für eine lange Ausbildung zum Arzt oder Sterndeuter fehlt das Geld. Da kommt er in den Besitz einer wundersamen Lampe, die ALLE Wünsche erfüllen kann! Aber was macht man, wenn einem plötzlich ALLE Wünsche offen stehen? Kann man damit schon das Herz einer süßen Prinzessin gewinnen? Oder zumindest den bösen Zauberer Blitz-Blatz Zunderblitz in Schach halten?

„Aladin und die Wunderlampe“ ist ein neues Lumpentheater mit mitreißender Musik, frischen Illustrationen und vielen phantasievollen Requisiten aus dem Erbe des Ur-Ur-Ur-Ur-Ur-Großvaters.

Trotz Alledem Theater

Kinder  **theater**



51



Samstag, 3.12.2016, 19 Uhr
Große Bühne

Tom Sawyer und Huckleberry Finn

Familienmusical nach Mark Twain
 von Kurt Weill und John von Düffel

Ab 8 Jahren

Der Waisenjunge Tom Sawyer muss nach einer Prügelei den Gartenzaun seiner Tante Polly streichen. Obwohl er sich der Welt der Erwachsenen ständig mit Freude widersetzt und seine ganz eigenen Regeln hat, lernt er auch von den Großen: zum Beispiel, wie man andere dazu bringt, die eigene Strafarbeit zu erledigen und dafür auch noch entlohnt zu werden. Doch als Tom und sein obdachloser Freund Huckleberry Finn eines Nachts auf dem Friedhof Zeugen eines Mordes werden, stehen sie vor der schwierigen Aufgabe, in der brutalen Welt der Erwachsenen aufrichtig zu bleiben. Ihr Aufbruch in die Freiheit am Fluss des Mississippi führt die beiden vorbei an der eigenen Beerdigung, hin zur Verbrecherjagd und schließlich zu einem wohlverdienten Goldschatz. Es klingt nach Broadway und Zirkus, Big Band und Jazz, nach melancholischer Erinnerung und lebendigem Aufbegehren in den Songs, die Weill für ein Musical nach Mark Twains Literaturklassiker geschrieben hat. Mehr als 60 Jahre später erleben diese Songs in Arrangements für eine Band und einer Dramatisierung des Romans ihre Uraufführung. Erzählt wird von der ersten Liebe, der Beständigkeit von Freundschaft, dem Konflikt von Abenteuerlust und Verantwortungsgefühl, von Verlorengehen und Neufinden.

Landestheater Detmold





© Martin Büttner

**Montag, 30.1.2017,
11 & 16.30 Uhr
Große Bühne**

Das kleine Gespenst

Nach Otfried Preußler

Ab 4 Jahren

Das kleine Gespenst ärgert sich: Jede Nacht darf es nur für eine Geisterstunde aus seiner Truhe heraus kommen. Dann streift es mit seinem Freund, dem Uhu Schuhu durch das alte Schloss, rasselt mit seinem Schlüsselbund und erweckt die alten Bilder im Schlosssaal zum Leben: den Burggrafen Georg-Kasimir und die Pfalzgräfin Genoveva und natürlich den General Torsten Torstensen. Aber das ist auf Dauer so langweilig! Wie gerne möchte das kleine Gespenst endlich mal was erleben im Städtchen Eulenberg. Aber dazu müsste die Uhr im Rathausurm verstellt werden. Gerade als das kleine Gespenst schon alle Hoffnung aufgeben will, passiert es ...

Landestheater Dinslaken



Kinder  **theater**



© Martin Büttner



**Sonntag, 5.2.2017,
15 Uhr
Große Bühne**

Ritter Rost und das Haustier

Nach Jörg Hilbert und Felix Janosa

Ab 4 Jahren

Ritter Rost ist skeptisch - Koks ist begeistert: Er hat ein eigenes Haustier! Es sieht zwar mit seinen grünen Zotteln und den Wurzelfüßen gar nicht wie ein normales Haustier aus, aber er hat es zuhause gefunden und das ist der Beweis. Doch als das kleine Wuscheling immer größer und größer wird, wächst Koks die Sache buchstäblich über den Kopf. Mit diesem Haustier stimmt was nicht! Bald passt es schon nicht mehr durch das Burgtor. Ob wohl der Tierarzt weiß, was zu tun ist?

Leuchtende Augen Produktion Mike Frede





**Freitag, 24.2.2017,
11 & 16.30 Uhr
Große Bühne**

Max und Moritz

Nach Wilhelm Busch

Ab 5 Jahren



Kinder  **theater**



„Ach, was muss man oft von bösen
Kindern hören oder lesen!
Wie zum Beispiel hier von diesen,
welche Max und Moritz hießen.“

Sieben Streiche hecken die beiden Lausbuben aus, die die Dorfbewohner nahezu in den Wahnsinn treiben. So müssen zunächst Witwe Bolte und ihre Hühner dran glauben, bis Schneider Böck nicht nur ihrem üblen Scherz zum Opfer, sondern auch noch in den Bach fällt. Nachdem sie noch nicht mal Halt vor ihrem Lehrer Lempel und Onkel Fritz machen; der eine fast in die Luft fliegt, der andere den Käfern zum Fraße vorgeworfen wird, haben Bauer und Müllerin genug von den beiden. Nach sechs gelungenen Streichen, endet der siebte in einer schweren Strafe. Und schon ist die kleinbürgerliche Ruhe wieder hergestellt.

Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel





**Donnerstag, 9.3.2017,
11 & 16 Uhr
Hinterm Eisernen**

Malala

Von Flo Staffelmayer

Ab 8 Jahren

Malala freut sich auf die Schule, denn sie will viel lernen. Sie erzählt uns begeistert von ihrem Leben in Pakistan, ihren Freundinnen und von ihrem Vater. Doch in ihrem Tal wüten die terroristischen Taliban. Die Taliban verbieten den Mädchen zur Schule zu gehen, Bücher zu lesen, zu tanzen, zu singen, zu lachen und zu feiern. Auch Musik, Filme und Fernseher sind verboten. Die Terroristen greifen Schulen an und töten Mädchen, die sich diesem Verbot widersetzen. Malala und ihre Freundinnen verstecken ihre Bücher und Schultaschen unter ihren Schals und gehen heimlich zur Schule. Malala setzt sich für das Recht auf Bildung ein und zieht dadurch den Zorn der Taliban auf sich. Sie wird im Schulbus angeschossen und überlebt nur knapp. Doch sie lässt sich nicht einschüchtern, sie macht öffentlich auf das Schicksal der Mädchen in Pakistan aufmerksam - und wird zur jüngsten Friedensnobelpreisträgerin: „Ich erhebe meine Stimme - nicht um zu schreien, sondern um für die zu sprechen, die keine Stimme haben.“ Flo Staffelmayer erzählt Malala Youzafzais reale Geschichte auf einfühlsame und kluge Weise für Kinder nach - als Plädoyer für das Recht auf individuelles Glück.

Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel



Sonderveranstaltung



© Theater Liberi

Sonntag, 26.2.2017, 15 Uhr

Ab 4 Jahren

Die kleine Meerjungfrau - Das Musical

nach dem Märchen von Hans-Christian Andersen

In der märchenhaften Tiefe des klaren, blauen Ozeans lebt die kleine Meerjungfrau gemeinsam mit ihrem Vater, dem mächtigen Meerkönig, unbeschwert und fröhlich und genießt ihr Unterwasserleben. Doch die kleine Meerjungfrau möchte Abenteuer erleben und die Welt der Menschen über dem Meer entdecken. Dann rettet sie den Prinzen Peer vor dem Ertrinken und verliebt sich in ihn. Die böse Meerhexe bietet der Meerjungfrau einen Handel an: Schafft sie es in dass Prinz Peer sie küsst, wird sie für immer ein Mensch. Ansonsten bleibt nur noch Meeresschaum von ihr übrig. Sie bezahlt die Meerhexe für ihren Zauber mit ihrer wunderschönen Stimme - das Einzige an das sich Peer noch erinnert. Ganz ohne Worte muss sie von nun an dafür sorgen, dass der Prinz sich in sie verliebt... das Abenteuer beginnt! Ein Glück kann die kleine Meerjungfrau einmal mehr auf die Hilfe ihres besten Freundes zählen: die treue Krabbe!

Für diese Veranstaltungen gelten Sonderpreise.

Liberi - Theater für Kinder

Kinder  **theater**

Kinderkonzerte in der Scharounscheule für Kinder

Ab 4 Jahren



Donnerstag, 15.12.16, 11 Uhr

Sternengleiter

Tapfere Astronauten auf ihrer Mission Richtung Weihnachtsstern. Sie begegnen fremden Klängen von singenden Sägen aus fernen Galaxien, feurige Trommelwirbel von Sonnenbällen, musikalischem Weltraummüll und wundersame Erscheinungen.o

Mittwoch, 15.2.17, 16 Uhr

Hexeneinmaleins

Eigentlich kennt die Hexe Deborah Hippenstiel ihr Hexeneinmaleins in- und auswendig. Aber heute will es nicht so richtig klappen! Ob es am Sprung in den Hexenkessel liegt? Oder vielleicht doch an der Karnevalszeit?



Mittwoch, 21.6.17, 11 Uhr

Tempo, Tempo!

Rennmaus und Schildkröte können sich nicht einigen – was ist nun besser: rennen oder schlurfen, trippeln oder schleichen? Zumindest gibt es für jede Gangart die passende Musik zum Vorwärtskommen!

**Alle Konzerte in der Scharounscheule,
Westfalenstraße 68a, 45770 Marl-Drewer**



FIDOLINO - Konzerte gefördert vom
Kultursekretariat NRW Gütersloh

In Zusammenarbeit mit der Musikschule Marl

Weihnachtsmärchen

in Kooperation
mit dem
Medienhaus
Bauer



Samstag, 10.12.16, 14.30 & 17.30 Uhr
Sonntag, 11.12.16, 14.30 & 17.30 Uhr
Montag, 12.12.16, 9 & 11 Uhr



Drei Haselnüsse für Aschenbrödel

Ab 4 Jahren

Vorverkaufsstart siehe Ankündigung in der Tageszeitung

Aschenbrödel darf seit dem Tod ihres Vaters unter der strengen Hand der bössartigen Stiefmutter nur noch die Öfen kehren. Und auch neben der Stiefschwester, dem Dorchchen, findet sie keinen wirklichen Platz in der vermeintlichen Familie. Es kommt der Tag, an dem der Königliche Hof zum Ball einlädt. Der Prinz soll endlich vermählt werden. Dorchchen probiert für diesen Anlass Kleider über Kleider. Doch keines will so richtig passen. Aschenbrödel bleibt einzig der Traum von diesem besonderen Abend, denn bis die beiden Damen wieder heimkehren, muss sie Erbsen von Linsen aus einem großen Trog trennen. "Die guten ins Töpfchen, die schlechten ins Kröpfchen." Doch dann fallen Aschenbrödel drei Zauber-Haselnüsse mehr oder weniger in den Schoß, mit deren Hilfe es ihr gelingt, nicht nur einen Märchenprinzen, sondern auch ihre Freiheit zu erobern. Die deutsch-tschechische Verfilmung von Drei Haselnüsse für Aschenbrödel mit der wunderbaren Musik von Karel Svoboda ist einer der erfolgreichsten Märchenfilme aller Zeiten und machte aus dem Märchen einen zeitlosen Klassiker für die ganze Familie.

Apollo-Theater Siegen



Kinder  **theater**



16.17



Theater
der
**Stadt
Marl**



Stückwerk

Hinterm Eisernen

61



Freitag, 28.10.2016, 20 Uhr

Der Name dieses Kabarettprogramms ist in deinem Land nicht verfügbar

Kabarett mit Fußpflege deluxe

Macht es Spaß, mit anzusehen, wie Künstler auf der Bühne scheitern? Im Falle von „Fußpflege Deluxe“ auf jeden Fall. Das Kabarett-Duo - bestehend aus der Schauspielerin Carolin Seeger und dem Drehbuchautor Christoph Schlewinski - zeigt in seinem aktuellen und preisgekrönten Programm „Der Name dieses Kabarettprogramms ist in deinem Land nicht verfügbar“ was passiert, wenn alles - aber auch wirklich alles - auf der Bühne schief geht. Ständig spielen sie mit den Erwartungen der Zuschauer, führen sie in die Irre, lenken sie ab, um dann plötzlich mit einer unerwarteten Wendung um die Ecke zu kommen. Aber bei all dem Chaos folgen „Fußpflege Deluxe“ jede Sekunde einer sehr genauen Dramaturgie und genau das ist es, was ihr Programm - und sie selber - zu so etwas Besonderem macht.





**Donnerstag, 24.11.2016,
20 Uhr**

Siegertypen - Comedy in Reimen



Harry und Jakob

Goethe trifft Schiller.
Hirsch trifft Jäger.
Poesie trifft Comedy.

Im Eifer ihres verbalen Schlagabtauschs steigern sich Harry Kienzler und Jakob Nacken in einen regelrechten Reimrausch. Es bleiben kaum Lücken zwischen den Wörtern und wenn, dann sind sie randvoll mit Zwischentönen. Mal männlich, mal mimosenhaft und manchmal musikalisch. Denn für ein Klavier ist so gerade noch Platz auf der Bühne. Und während Jakob noch nach den richtigen Tasten tastet, testet Harry schon den Testosteronspiegel des Tages.

Die beiden Wortvirtuosen wirbeln verbales Wirrwarr auf, verquirlen die Welt mit ihren Vorstellungen und erfüllen nebenbei dem Publikum spontan langersehnte Wünsche. Und auch wenn sie sich auf dem Weg ganz nach oben schon beim Anlaufnehmen verlaufen, ganz tief in ihrem Innern sind Harry und Jakob echte Siegertypen. Ehrlich.

Wer wissen will, wie das aussieht, muss nur kommen.

Hinterm  **Eisernen**





Freitag, 16.12.2016, 20 Uhr

Der Weihnachtsversteher

Kabarett von und mit Carsten Höfer

Kabarett für alle, die entweder Weihnachten lieben oder lieber nicht.

Gentlemankabarettist Carsten Höfer hat als bestsellerbewährter Kabarettist endlich ein Auge auf die jährlich wiederkehrenden Probleme zwischen Mann und Frau zur Weihnachtszeit geworfen und exklusiv für Sie die passenden Lösungen erarbeitet. Weihnachten ist die Zeit der Liebe, so sagt man. Aber Mann und Frau verstehen darunter allzu oft ziemlich verschiedene Sachen.

- Wann, wie und warum wird die eigene Wohnung zum Feste dekoriert?
- Welcher Baum soll wann und wo gekauft werden?
- Darf er Dekokerzen anzünden um den Abend romantisch zu gestalten?
- Schenken wir uns was?
- Lieben Sie Weihnachtsmärkte?

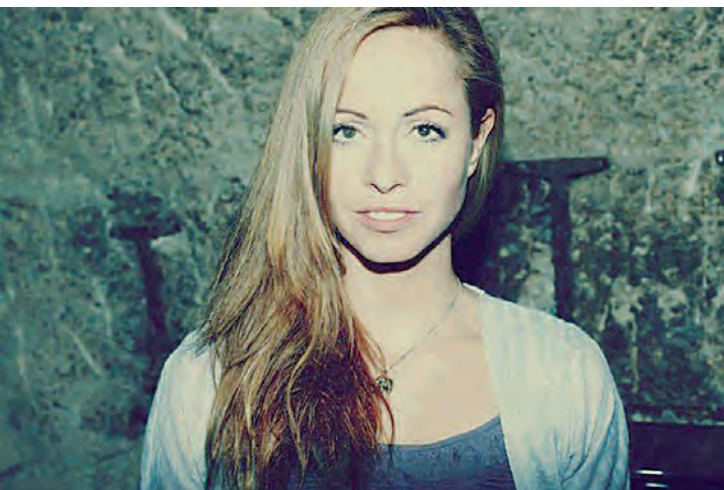
Viele Fragen, die Mann und Frau oft ganz unterschiedlich beantworten. Carsten Höfer verwöhnt Sie in der Weihnachtszeit mit seinem hochgelobten Gentlemankabarett, das leicht umsetzbare und sehr lustige Strategien für die häufigsten Schwierigkeiten zwischen Mann und Frau mitgibt.

Schöner Weihnachten für Anfänger, Fortgeschrittene und Muffel!

Freitag, 20.1.2017, 20 Uhr

Juhu, berühmt! - Ach nee, doch nich'.

Humoristisches Konzert
Christin Henkel und Band



Hinterm  **Eisernen**



Unerhörte Abenteuer einer Musikerin: Christin beherrscht alle Gefühle. Von außergewöhnlich komisch über gemein, bis tiefbewegend. Ihr Programm kann man sich so vorstellen: junge zarte Frau mit engelsgleichem Lächeln sitzt am Klavier und singt zynische Lieder. Oder auch lustige oder melancholische, mit Geschichten aus dem Leben, wie es nicht jeder kennt. Wenn sich Christin an ihr Klavier setzt oder die Ukulele in die Hand nimmt, erwartet das Schubladenköpfchen ein Lied über den Wunsch von großer Liebe und kleinen Hunden. Stattdessen gibt es kleine Beobachtungen und Geschichten. Und dann haut sie dem Zuhörer mit ihren Texten auf die Fresse. Ganz sanft ...



Gefördert vom NRW-Kultursekretariat

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen





Freitag, 10.2.2017, 20 Uhr

Rammdöösig

Die Bullemänner

Nach der Premiere des Kinofilms „Shades of Grey“ klagt die Freiwillige Feuerwehr des Bullemänner Heimatortes Suchtdrup über eine zunehmende Zahl von Einsätzen in Schlafzimmern: Die Kameraden um Unterbrandmeister Heini Stertkötter wurden nach unsachgemäßem Gebrauch von rosa Handschellen, elektrischen Viehtreibern und handelsüblichen Eierpieksern zu zahlreichen Rettungseinsätzen gerufen. Selbst Melkmaschinen wurden fernab des Kuhstalls zweckentfremdet. Deswegen der dringende Aufforderung der Suchtdruper Floriansjünger: Immer ein Ölkännchen auf dem Nachttisch für die Handschellen, neben dem Bett ein Sack Bindemittel, um ausgelaufene Betriebsstoffe abzustreuen, und hinterher macht man alles selber wieder weg. Heini Stertkötter: „Quält der Sex dich auch so sehr, rufe nie die Feuerwehr!“ Und Heini stellt eine Frage in den Raum, die uns alle nachdenklich stimmen sollte: „Kann man nicht einfach wieder wie früher mit Licht aus? ...Ein geregelter Oben und Unten und dann ‚Gut‘ Nacht - gut‘ Nacht!“

Freitag, 10.3.2017, 20 Uhr

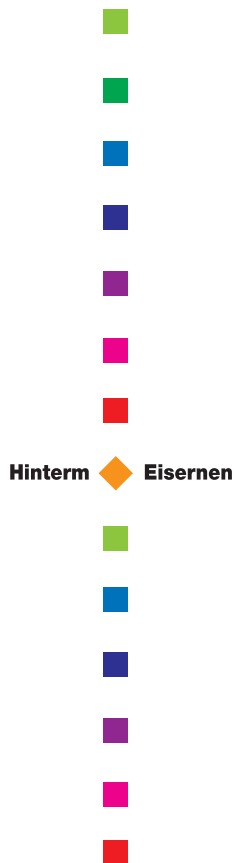
Zink extrem positiv!

Anka Zink



Ausgezeichnet durchs Über-Leben riskiert die rheinische Ausnahmekünstlerin ein Experiment. Die Mutti des weiblichen Stand-up bezieht Position. In Zink EXTREM positiv haut sie jetzt richtig auf den Putz: Sie wird Schärfer. Politischer. Extremer. Sie leugnet ihre Wurzeln nicht. Geboren wurde sie in eine Welt stabiler Werte wie Demokratie, Selbstverantwortung und Meinungsfreiheit. Was ist das jetzt wert? Selbstoptimierung ist das Gebot der Stunde, Gemüse ist ein Religionersatz und Krethi und Plethi benutzen Begriffe wie Abendland und Morgenland, um dafür zu sorgen, dass wir Angst bekommen vor der aufgehenden Sonne. Wenn das so weitergeht, ist die Erde bald wieder eine Scheibe. Dort kann man an die „Aufklärung“ ein Häkchen machen. Die Komikerin mit dem trockenem Humor und dem herzlichen Lächeln bezieht ihre Pointen aus gnadenlos sachlicher Analyse. Anka Zink arbeitet mit vollem Körpereinsatz und parodistischen Highlights an den Kernfragen unserer Zeit: Wohin gehen wir? Und wollen wir da überhaupt hin? Deshalb bleibt Anka Zink ihrem Lebensmotto treu: Lieber totlachen als abmurksen. In Extremen Zeiten muss man extrem gut denken. Zink extrem positiv.

In Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Marl



16•17



Theater
der
Stadt
Marl



Stückwerk

Special Guests

Mittwoch, 28.9.2016, 20 Uhr

Mary Roos & Wolfgang Trepper

Nutten, Koks und frische Erdbeeren

Eine Veranstaltung der
Emschertainment GmbH
in Kooperation mit dem Theater Marl

Jeder weiß es: Womit kriegt man auch die allerlahmste Fete auf Touren, was singt sich auch nach dem 9. Bier und dem 4. Hugo noch locker mit? Klar - Deutsche Schlager. Hitparade, Disco, Heck, Holm, Heino: Alle nicht im Zug nach Nirgendwo, sondern auf ewig in unserer Birne! Viele Erinnerungen, Geschichten und Anekdoten. Aber auch schwachsinnige Texte, haarsträubende Lieder und Unglaubliches: All das bringen 2 näher, die sich auskennen. Mary Roos, Schlagerikone, Grand Prix-Teilnehmerin und Hitparaden-Dauergast. Und Wolfgang Trepper, Schlagerexperte und mit der Lizenz zum Text-Töten. Die Beiden wissen, um was es hinter den Kulissen des deutschen Schlagers geht und ging: NUTTEN, KOKS UND FRISCHE ERDBEEREN. Die Geschichte des deutschen Schlagers. Ein Abend, den niemand vergisst. Ein Muss für alle, die den Schlager mögen und Lieder und Geschichten von Mary Roos erwarten! Und ein Muss für alle, die den Schlager nicht ausstehen können und sich freuen, dass Trepper die Lieder nach Strich und Faden zerlegt. Mary Roos und Wolfgang Trepper, das beste K.O.-Duo seit den Klitschkos!





**Sonntag, 4.12.2016,
20 Uhr**

Matze Knop

Diagnose dicke Hose

Eine Veranstaltung der
Emschertainment GmbH
in Kooperation mit
dem Theater Marl



Dein Vater fährt Porsche, dein Bruder trägt ne Rolex und deine Nachbarin leistet sich dreimal im Jahr Urlaub in der Karibik. Nur dir sagt man ständig, du sollst auf dem Teppich bleiben. Jetzt ist Schluss damit! Es ist höchste Zeit für meeeehr!

Das findet auch Ex-Muttersöhnchen Matze Knop. Der Stand-Up Comedian plädiert für das Zeitalter der DICKEN HOSE und fragt sich: „Warum klotzen, wenn man protzen kann? Ist doch nichts dabei, wenn wir zeigen, was wir haben.“ In dieser Vorstellung sind Sie interaktiv dabei und geben dem Lachmuskel-Profi Tipps und Ideen an die Hand, um so richtig einen auf DICKE HOSE machen zu können. Was funktioniert, was könnte buchstäblich in die Hose gehen? Entscheiden Sie mit! DIAGNOSE DICKE HOSE ist eine leidenschaftliche, multi-sexuelle Show-Therapie für Männer und Frauen, die einfach mehr vom Leben wollen. Dabei schlüpft Matze sowohl in die Rolle des Therapeuten als auch die des Patienten und sagt der Schüchternheit den Kampf an.

DIAGNOSE DICKE HOSE ist ein lebensnaher, persönlicher Betriebsausflug der Praxisgemeinschaft rund um Knop, Kloppo, Dante, Kult-Kaiser, Super Richie und andere Therapiewillige. Bist Du dabei?

Special ◆ **Guests**





Mittwoch, 7.12.2016, 20 Uhr

Dave Davis

Das neue Soloprogramm

Eine Veranstaltung der
Emschertainment GmbH
in Kooperation mit
dem Theater Marl

Inspiziert von einer selbsterstellten Liste mit zehn verrückten Dingen, die Davis in seinem Leben erledigt sehen will, meldet er sich bei einer Offenen Bühne an, um das ihm stets nachgesagte komödiantische Talent auf die Probe zu stellen. Der Beginn einer Karriere als Comedian! Schnell folgen weitere Bühnenauftritte und dann auch die ersten TV-Auftritte bei „NightWash“, „TV Total“ und „Cindy und die jungen Wilden“. 2009 wird er dann für die Rolle des Motombo Umbokko zweifach mit dem Prix Pantheon ausgezeichnet. Außerdem erhält er weitere Preise, u.a. 2010 den „Deutschen Comedypreis“. Weitere Soloprogramme folgen: SPASS UM DIE ECKE (2010), LIVE & IN FARBE (2012) und AFRODISIAKA (2014). Im Unterschied zu den vorigen Programmen steht er nun als der Rheinländer Dave Davis auf der Bühne und wagt hiermit einen Neustart in der Kabarettzene.



Mittwoch, 25.1.2017, 20 Uhr

Johann König

Milchbrötchenrechnung

Eine Veranstaltung der Emschertainment GmbH
mit dem Theater Marl

Dank sprachlicher Entzugsentgleisungen und seinem windigen Gespür für das Unerdenkliche kommt Johann König überraschend wie eine schwangere Eidechse um die Ecke spaziert und holt sein Publikum da ab, wo es gar nicht ist. Aber beide Seiten ahnen bereits, dass sie sich bald treffen werden. Denn eines ist sicher: Johann König bekommt sie alle. Dabei dichtet, singt und schweigt der Meister der unkalkulierten Pausen solange, bis alle erkennen: Das Leben ist eine riesengroße „Milchbrötchenrechnung“. Inhaltlich geht es wie immer um alles: Um die Unvernunft der anderen und den eigenen Wahnsinn vom Balkon bis zum Keller, wo das Eingemachte steht. Ob geschredderte Küken, vegane Zirkusbesuche, Flugobst aus der Nachbarstadt, Automotorengeräuschherstellung für Elektrofahrzeuge oder Kindersklaven in den eigenen vier Wänden. Außerdem geht es ihm in diesem Programm auch um den halsbrecherischen Spagat zwischen Arbeit und Familie. In dieser hektischen und cholesterinreichen Welt den eigenen Frieden zu finden, das ist am Ende das eigentliche Bestreben dieses komischen Mannes. Und auch Ihnen kann er bei diesem Ziel helfen. Denn sie wissen ja: Einmal am Tag Lachen ersetzt ein Ei.



Special ◆ **Guests**



Karten gibt's direkt im i-Punkt im Marler Stern
Telefon: 0 23 65 / 99 43 10

73



© Guido Engels

Samstag, 11.2.2017, 20 Uhr

Bastian Bielendorfer

Das Leben ist kein Pausenhof

Eine Veranstaltung der Emschertainment GmbH
mit dem Theater Marl

In seinem neuen Live-Programm „Das Leben ist kein Pausenhof!“ blickt Bastian Bielendorfer mit Wehmut, aber noch viel mehr Humor auf seine Reifezeit zurück und stellt sich den harten Herausforderungen seines neuen, entjungferten Alltags. Spätestens seit seinen unzähligen Vortragsreisen durch die Republik wuchs in Bielendorfer die Erkenntnis: Ich bin nicht allein! Überall gibt es Generationen von Leidensgenossen, die auch unter der Herrschaft des Rotstifts aufgewachsen sind. Und überall gibt es Eltern, die an den dilettantischen Versuchen ihrer Sprösslinge verzweifeln, endlich erwachsen zu werden - mit 30. Aber was ist, wenn die Schule wirklich vorbei ist? Dann wartet die wahre Berufung, der Ernst des Lebens. Bielendorfer entführt sein Publikum in die schräge Welt eines Mitdreißigers, für den es immer nur zu einer Teilnehmerurkunde gereicht hat und der jetzt an der Klippe zum Absprung ins Leben steht, in dem plötzlich Steuererklärungen, Partnervermittlungen, Umzugskartons und Flurputzpläne auf ihn warten. Urkomisch, schräg und garantiert mit dem Prädikat „Pädagogisch schmerzvoll“

Sonder- veranstaltungen



im Theater Marl



Sonntag, 30.10.2016, 11 & 14 Uhr
Große Bühne

Conni - Das Musical

Morgen ist Connis sechster Geburtstag! Doch auch heute schon hat Conni noch so einiges vor: Spielen und Toben im Kindergarten, mit ihren Freunden Julia und Simon die weltbeste Schokotorte "Conni - selber - spezial" backen, mit Teddy und Kater Mau kuscheln. Und morgen ist sie: Endlich groß'df! Nur noch einmal schlafen, dann gibt es bestimmt eine supertolle Geburtstagsfete. Oder...?

Theater Cocomico



Mittwoch, 18.1.2017, 20 Uhr
Große Bühne

Schwanensee

RUSSISCHES KLASSISCHES
STAATSBALLETT
unter der Leitung von Konstantin Iwanow

Musik von P.I. Tschaikowsky
Klassisches Ballett in 2 Akten

Die russische Ballettkunst in Vollendung



Schon seit 130 Jahren gehört das romantische Märchen vom Prinzen Siegfried und Prinzessin Odette zu den populärsten und beliebtesten Ballettwerken weltweit.

Die im Jahre 1875 entstandene Inszenierung wurde sofort zu einem einzigartigen Teil der Weltkultur und zur Visitenkarte des russischen Balletts. Sie hat den ganzen Reichtum des romantischen Balletts des 19. Jahrhunderts in sich aufgenommen und in vieler Hinsicht die Entwicklung des modernen Ballettheaters bestimmt. Als Vorlage für das Libretto von der Liebe des jungen Prinzen und dem schönen Schwanenmädchen dienten zahlreiche Volksmärchen, in denen die verzauberte Prinzessin nur durch die Liebe eines Jünglings erlöst werden kann.

In seiner fantasievollen Inszenierung erfüllt das „Russische Klassische Staatsballett“ unter der Leitung von Konstantin Iwanow die alte Legende mit neuen glänzenden Farben.

Ein wahrer Ballettgenuss für Groß und Klein!

P.T.F. Deutsch-Russische Kulturförderungs GmbH





Samstag, 4.2.2017, 20 Uhr

Vielen Dank für die Blumen

Die Show zu Ehren von Udo Jürgens

„Vielen Dank für die Blumen“ ist eine musikalische Hommage an den Superstar Udo Jürgens, der dieses Prädikat wirklich verdient hat. Freuen Sie sich auf seine wunderbaren, zeitlosen Songs, seine größten Hits. Mitsingen ist ausdrücklich erlaubt!

Ob Schlager, Chanson, Swing oder Rock’n Roll! Diese Gala-Show bringt die komplette musikalische Bandbreite des Meisters auf die Bühne und lässt keine Wünsche offen. Udo Jürgens begeisterte Generationen, so kommen auch bei „Vielen Dank für die Blumen“ alle Altersgruppen voll auf ihre Kosten.

„Ich war noch niemals in New York“, „Aber bitte mit Sahne“, „Griechischer Wein“, „Siebzehn Jahr, blondes Haar“, „Ein ehrenwertes Haus“ und „Mit 66 Jahren“ sind nur einige seiner unzähligen Hits. Aber auch besinnliche und zeitkritische Songs waren und sind ein Markenzeichen dieses großen deutschsprachigen Künstlers.

Veranstaltungen im Theater Marl von freien Gruppen & Veranstaltern

Sonntag, 28.8.16, 18 Uhr

Visions Of Dance And Light

Studio Tanz Kreativ

**Samstag, 3.9. bis Sonntag, 4.9.16,
20 Uhr**

Queen kommt - sei Freddie!

Junges Blasorchester Marl e.V.

Samstag, 17.9.16, 15 Uhr

3 Engel für Helmfried

Seniorentheater Lampenfieber

Sonntag, 6.11.16, 17 Uhr

Jahreskonzert 2016

Junges Blasorchester Marl e.V.

Samstag, 12.11.16, 20 Uhr

Night of Music - Gala

Gymnasium im Loekamp

Montag, 14.11.16, 14.30 Uhr

Musical

Harkort-Schule

Sonntag, 20.11.16, 17 Uhr

Konzert

Hohnerklänge Marl e.V.

Sonntag, 27.11.16, 16.30 Uhr

Lampenfieber Ballettgala

Art Of Dance

Sonntag, 18.12.16, 17 Uhr

Weihnachtskonzert

Eine Veranstaltung des Werks-Chor Hüls e.V.

Sonntag, 19.2.17

ArtAccA malt

Eine Veranstaltung von ArtAcca e.V.

Samstag, 4.3.17, 19 Uhr

Virusline

Tanzschule Klein, Marl

Sonntag, 5.3.17, 11 und 16 Uhr

Tanzfestival 2017

Tanzschule Klein, Marl

Weitere, hier nicht aufgeführte Veranstaltungen im Theater Marl
bereichern das kulturelle Leben!

Rückfragen und weitere Informationen bei den jeweiligen Veranstaltern.

Stand bei Redaktionsschluss.

Hinterm Eisernen



Freitag, 28.10.2016, 20 Uhr

**Der Name dieses Kabarettprogramms
ist in deinem Land nicht verfügbar**

Kabarett mit Fußpflege deluxe

Donnerstag, 24.11.2016, 20 Uhr

**Siebertypen -
Comedy in Reimen**

Harry und Jakob

Goethe trifft Schiller. Hirsch trifft Jäger.
Poesie trifft Comedy.

Freitag, 16.12.2016, 20 Uhr

Der Weihnachtsversther

Kabarett von und mit Carsten Höfer

Freitag, 20.1.2017, 20 Uhr

**Juhu, berühmt! -
Ach nee, doch nich'.**

Humoristisches Konzert
Christin Henkel und Band

Freitag, 10.2.2017, 20 Uhr

Rammdöösig

Die Bullemänner

Freitag, 10.3.2017, 20 Uhr

Zink extrem positiv!

Anka Zink



Special  Guests



16•17



Theater
der
Stadt
Marl



Stückwerk

Konzerte

81

Liebe Musikfreunde,

der umtriebige Musikdirektor der Stadt Marl, Johann Andreas Lang, gründete 1967 das „Marler Debüt“. 2017 feiern wir das fünfzigste Jubiläum dieser Marler Institution, die ich seit 1995 organisiere. Damals war meine erste Aufgabe als Organisator die Neueinrichtung des „Marler Debüt“-Orchesterkonzerts, das seit 1992 brach gelegen hatte. Wir konnten eine langjährige Zusammenarbeit mit dem WDR3 und eine Kooperation mit dem Deutschen Dirigentenforum etablieren.



Nach dem Verlust der Philharmonia Hungarica wurde das Debüt zuerst mit den Bochumer Symphonikern und ab 2007 mit den Bergischen Symphonikern fortgesetzt, eine Kooperation, die sich bis heute gehalten hat. Die Bergischen haben zwei Ableger des „Marler Debüts“ („Jugend brilliert“) in Remscheid und Solingen eingerichtet, sodass die „Marler Debüt“-Programme gleich drei Mal aufgeführt werden, eine seltene Chance für die jungen Debütanten.

Seit 1996 entwickelte sich das Marler Musikprogramm aus dem Marler Debüt heraus. Die Konzertreihe „Maestro“ präsentiert international renommierte Musiker, von denen viele als Jugendliche beim „Marler Debüt“ aufgetreten sind. Dazu kommt die Acapella-Reihe „Voices“, die hervorragende Gesangsensembles in Marl auf die Bühne bringt. Eine besondere Marler Konzertreihe ist „Jewish Touch“, die sich aus der großartigen jüdischen Musiktradition speist. So bieten wir ein niveauvolles Programm, das aus den Marler Gegebenheiten entstanden ist und das durch die WDR3-Übertragungen auch weit über die Grenzen Marls beachtet wird.

Besonders hervorzuheben ist das Galakonzert zum Abschluss der Saison und des 50-jährigen Jubiläums. Wir bieten im Juni ein zusätzliches Orchesterkonzert mit drei gefeierten Solisten, die ihre ersten Konzerterfahrungen im Marler Theater sammeln konnten: Sabine Meyer, Matthias Racz und Alexej Gorlatsch mit drei herrlichen Konzerten, dem Klarinettenkonzert von W. A. Mozart, dem Fagottkonzert von A. Aigtmüller und dem 2. Klavierkonzert von F. Chopin.

Für Ihre Unterstützung, verehrtes Publikum, kann ich nur herzlich danken. Unsere Konzerte werden gut besucht – und dennoch ist in unserem Theater noch Platz! Gönnen Sie sich mit Ihrer Konzertkarte etwas Gutes und fördern sie zugleich das kulturelle Leben von Marl.

Ich wünsche Ihnen eine erlebnisreiche Konzertsaison und freue mich auf Ihren Besuch!

Ihr



Kammerkonzerte



Samstag, 24.9.2016, 19 Uhr, Theater Marl

Voices Reihe: Calmus Ensemble

Sebastian Krause (Alt) · Ludwig Böhme (Bariton)
Anja Pöche (Sopran) · Tobias Pöche (Tenor) · Manuel Helmeke (Bass)

All The World's A Stage
Shakespeare A Cappella

In Zusammenarbeit mit dem WDR3 Hörfunk,
Kammermusik in NRW

Samstag, 29.10.2016, 19 Uhr, Theater Marl

Marler Debüt - Kammermusikabend

Die traditionsreiche Konzertreihe für Preisträger des
Bundeswettbewerbs "Jugend musiziert"

Samstag, 19.11.2016, 19 Uhr, Aula der Scharounschule

Jewish Touch Reihe: Kölner Streichsextett

Demetrius Polyzoides, Elisabeth Polyzoides-Baich, Violine ·
Bernhard Oll, Viola · Rémy Sornin-Petit, Viola
Uta Schlichtig, Violoncello · Birgit Heinemann, Violoncello

A. Hammerschmidt: Paduan à 6
A. Schönberg: "Verklärte Nacht" op. 4 für Streichsextett
J. Brahms: Streichsextett B-dur Nr. 1 op. 18



Kammer  konzerte



Karten gibt's direkt im i-Punkt im Marler Stern
Telefon: 0 23 65 / 99 43 10

Kammerkonzerte



Samstag, 21.1.2017, 19 Uhr, Theater Marl
„50 Jahre Marler Debüt“ Galakonzert
Gerhard Oppitz, Klavier

L. van Beethoven: Sonate C-Dur op. 2/3
L. van Beethoven: Sonate c-Moll op. 111
F. Schubert: Sonate A-Dur D. 959

Samstag, 25.2.2017, 19 Uhr, Theater Marl
Next!

Debüt ARD Preisträger in Marl
In Zusammenarbeit mit dem WDR3 Hörfunk, Kammermusik in NRW

Samstag, 25.3.2017, 19 Uhr, Theater Marl
„50 Jahre Marler Debüt“
Marler Debüt - Orchesterkonzert

Die traditionsreiche Konzertreihe für Preisträger des Bundeswettbewerbs "Jugend musiziert" mit den Bergischen Symphonikern

Samstag 17.6.2017 (Uhrzeit n.n.)
„50 Jahre Marler Debüt“ Galakonzert

Alexej Gorlatsch, Klavier: F. Chopin Klavierkonzert Nr. 2 f-Moll op. 21
Matthias Racz, Fagott: A. Aigmüller Fagottkonzert
Sabine Meyer, Klarinette: W.A. Mozart, Klarinettenkonzert A-Dur Kv 622

GMD Peter Kuhn
Bergische Symphoniker





Sonntag, 9.10.2016, 17 Uhr

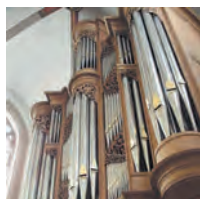
Orgelkonzert

Wolfgang Hörlin improvisiert
auf der Metzler-Orgel

Sonntag, 6.11.2016, 17 Uhr

Orgel- und Chorkonzert

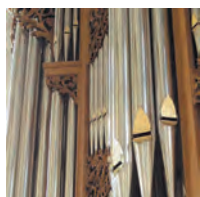
Kammerchor St.Georg
Leitung: Brigitte Schwarz u. Werner Schröder



Sonntag, 19.2.2017, 17 Uhr

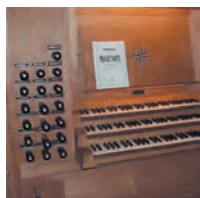
Die Heitere Orgel

KMD Karl Echle und Werner Schröder spielen
vierhändige Orgelmusik
zur Karnevalszeit.
Claudia Echle, Sopran singt vergnügliche Arien.



Sonntag, 26.3.2017, 17 Uhr

Orgelkonzert



Sonntag, 11.6.2017, 17 Uhr

Orgelkonzert

Kammer  konzerte

Orgel  konzerte

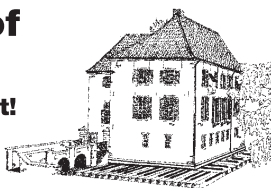
Kammerkonzerte auf der Wasserburg Lüttinghof

Die Konzerttermine standen bei
Redaktionsschluss noch nicht fest!

Aktuelle Infos und Karten:

Tel.: 0 23 65 / 69 68 23

Internet: www.kammerkonzerte-luettinghof.de



Neue Philharmonie Westfalen



Sonntag, 11. September 2016, 19.30 Uhr

1. SINFONIEKONZERT

HAPPY BIRTHDAY, NPW!

Gustav Mahler (1860–1911)
Sinfonie Nr. 8 Es-Dur „Sinfonie der Tausend“

Christiane Kohl, Sopran 1 · Yamina Maamar, Sopran 2 · Alfia Kamalova, Sopran 3 · Gudrun Pelker, Alt 1 · Almuth Herbst, Alt 2 · Kor-Jan Dusseljee, Tenor · Urban Malmberg, Bariton · Michael Tews, Bass

Chöre der Region
GMD Rasmus Baumann, Leitung

Dienstag, 11. Oktober 2016, 19.30 Uhr

2. SINFONIEKONZERT

WUNDERKINDER

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)
Sinfonie Nr. 31 D-Dur KV 297 „Pariser“

Camille Saint-Saëns (1835–1921)
Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 a-Moll op. 33

Erich Wolfgang Korngold (1897–1957)
Schauspiel-Ouvertüre für großes Orchester op. 4

Franz Liszt (1811–1886)
„Mazeppa“ Sinfonisches Poem Nr. 6 G. 100 nach Victor Hugo

István Várdai, Violoncello
Constantin Trinks, Leitung

Dienstag, 15. November 2016, 19.30 Uhr

3. SINFONIEKONZERT

SELIG SIND ...

Johannes Brahms (1833–1897)
Ein deutsches Requiem op. 45

N.N., Sopran
Michael Dahmen, Bariton
GMD Rasmus Baumann, Leitung

Städtischer Musikverein Gelsenkirchen
Christian Jeub, Einstudierung

Städtischer Chor Recklinghausen
Alfred Schulze-Aulenkamp, Einstudierung

Oratorienchor der Stadt Kamen
Chor der Konzertgesellschaft Schwerte
Franz Leo Matzerath, Einstudierung

Dienstag, 13. Dezember 2016, 19.30 Uhr

4. SINFONIEKONZERT

WUNSCHKONZERT

Beethoven oder Brahms? Schumann oder Schubert? Mozart oder Mendelssohn? Sie haben die Wahl: Wir haben Geburtstag, aber Sie können sich etwas wünschen.

Wie und was Sie wählen können erfahren Sie ab sofort direkt bei der Neuen Philharmonie Westfalen online unter , in vielen Konzerten oder auch in Kürze in der Recklinghäuser Zeitung. Machen Sie mit!

Matthias Kirschner, Klavier
Johannes Wildner, Leitung

**Konzerte im
Ruhrfestspielhaus
Recklinghausen**

Dienstag, 10. Januar 2017, 19.30 Uhr

**5. SINFONIEKONZERT
SÜDSTAATEN**

George Gershwin (1898–1937)
Suite aus „Porgy and Bess“

Bernd Alois Zimmermann (1918–1970)
„Nobody knows de trouble I see“ Konzert für
Trompete in C und Orchester

Ferde Grofé (1892–1972)
Grand Canyon Suite
Bebildert mit Motiven aus dem Grand Canyon in
Zusammenarbeit mit Westwater Arts

Reinhold Friedrich, Trompete
GMD Rasmus Baumann, Leitung

Dienstag, 7. Februar 2017, 19.30 Uhr

**6. SINFONIEKONZERT
ATTRAKTIONEN**

Antonín Dvorák (1841–1904)
„Karneval“ Konzertouvertüre A-Dur op. 92 B. 169

Reinhold Glière (1875–1956)
Konzert für Koloratursopran und Orchester op. 82

Igor Strawinsky (1882–1971)
„Pétrouchka“ Burleske in vier Szenen (1947)

Nicole Chevalier, Sopran
GMD Rasmus Baumann, Leitung

Dienstag, 7. März 2017, 19.30 Uhr

**7. SINFONIEKONZERT
FRANKREICH IM REVIER**

Darius Milhaud (1892–1974)
Suite Française

Henri Tomasi (1901–1971)
Konzert für Saxophon und Orchester

Claude Debussy (1862–1918)
„Jeux“ Poème dansé de Nijinsky

Maurice Ravel (1875–1937)
„Daphnis und Chloé“ Suite Nr. 2 (Fragments
symphoniques)

Aysa Fateyeva, Saxophon
GMD Rasmus Baumann, Leitung

Sinfoniekonzerte

Dienstag, 4. April 2017, 19.30 Uhr

**8. SINFONIEKONZERT
PAARE**

Johannes Brahms (1833–1897)
Konzert für Violine, Violoncello und Orchester a-
moll op. 102

Albert Roussel (1869–1937)
„Bacchus et Ariane“ op. 43 – Suite Nr. 2

César Franck (1822–1890)
„Psyché“ Sinfonische Dichtung für Orchester

Sebastian Schmidt_Violine
Bernhard Schmidt_Violoncello
Marc Piollet_Leitung

Dienstag, 20. Juni 2017, 19.30 Uhr

**9. SINFONIEKONZERT
NICHT VON DIESER WELT ...**

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)
Konzert für Klavier und Orchester A-Dur KV 488

Anton Bruckner (1824–1896)
Sinfonie Nr. 7 E-Dur WAB 107

Martin Stadtfeld, Klavier
GMD Rasmus Baumann, Leitung



Sinfonie  konzerte





Musikgemeinschaft Marl e.V.

Liebe Freunde und Mitglieder der MGM,

der Begriff „Vision“ zeigt heute durchaus Abnutzungserscheinungen. Visionen sind in unserem Sprachgebrauch untrennbar vor allem mit der Frage nach Modellen der Zukunftsbewältigung verbunden. Zurückgeführt auf seine ursprüngliche Bedeutung bezeichnen Visionen bildhafte Vorstellungen, die Nicht-Sichtbares vor unserem geistigen Auge Gestalt annehmen lassen. Und natürlich waren und sind es nicht nur Politiker und Wissenschaftler, die mit ihren Visionen die Phantasie anzuregen vermögen. Es sind vor allem die Künstler, die Jahrhunderte hindurch mit ihrer visionären Sichtweise der Menschheit bei der Bewältigung ihrer existenziellen Fragen zur Seite gestanden haben. Auch – und gerade – die Musik besitzt in ihrer immateriellen Gestalt die Gabe, durch ihre Klänge, ihre Melodien und ihre Formen Bilder in der Phantasie des Hörers hervorzuzaubern. Und der besondere Reiz dabei besteht auch darin, dass sich diese Wahrnehmung der objektiven Beschreibung oftmals entzieht. Die Musikgemeinschaft Marl wird ihren Konzertbesuchern in der Saison 2016/17 musikalischen Visionen unterschiedlichster Art vorstellen. Die Bandbreite reicht dabei von den musikalischen Assoziationen bei der Betrachtung der Bilder einer Ausstellung des russischen Komponisten Modest Mussorgskij bis hin zu den politisch geprägten Klangvisionen Bedich Smetanas in seinen sinfonischen Dichtungen Mein Vaterland und Beethovens 5. Symphonie. Im Mittelpunkt der drei großen oratorischen Werke, die der Chor einstudieren wird, stehen religiöse Visionen – entweder in Form von göttlichen Erscheinungen, wie sie den Hirten im Weihnachtssoratorium oder Saulus bei seiner inneren Wandlung zum Paulus widerfahren, oder die von Dantes Göttlicher Komödie inspirierte endzeitliche Vorstellung von Hölle und Paradies, wie sie den liturgischen Text des Requiems prägt. Ein außergewöhnliches Konzert wird im Januar die Vision von einem wechselseitig fruchtbringenden Miteinander der Kulturen über die Grenzen der Kontinente hinweg beschwören.

Ihr

Wolfgang Endrös
Künstlerischer Leiter der Musikgemeinschaft Marl



Chor- und Orchesterkonzerte



MGM 2016 / 17 „VISIONEN“

Sonntag, 11. September 2016, 19 Uhr
Theater der Stadt Marl

1. SinfonieKonzert
VISIONEN I

Wolfgang Amadeus Mozart
Symphonie Nr. 40 g-Moll KV 550
Konzert für Flöte und Orchester G-Dur KV 313

Modest Mussorgskij:
Bilder einer Ausstellung

Armin Dinter, Flöte
Orchester der Musikgemeinschaft Marl

Samstag, 5. November 2016, 19 Uhr
Theater der Stadt Marl

2. SinfonieKonzert
VISIONEN II

Giuseppe Verdi: Missa da Requiem

Annette Linke, Sopran
Inga Schäfer, Mezzosopran
Hongjae Lim, Tenor
Heekwang Lee, Bass

Chor und Orchester der Musikgemeinschaft Marl



MGM-  Konzerte



Karten gibt's direkt im i-Punkt im Marler Stern
Telefon: 0 23 65 / 99 43 10

Musikgemeinschaft Marl e.V.

Samstag, 17. Dezember 2016, 19 Uhr
Theater der Stadt Marl

3. Sinfoniekonzert **VISIONEN III**

Johann Sebastian Bach:
Doppelkonzert d-Moll für Oboe, Violine
und Orchester BWV 1060

Weihnachtsoratorium Kantaten I-III

Claudia Schoppmann, Oboe
Michael Kunze, Violine
Charlotte Schäfer, Sopran
Ulrike Kamps-Paulsen
Robert Buckland
Marek Reichert

Chor und Orchester der Musikgemeinschaft Marl



Samstag, 29. April 2017, 19 Uhr
Theater der Stadt Marl

5. Sinfoniekonzert **VISIONEN V**

Felix Mendelssohn: Paulus

Benita Borbonus, Sopran
Marion Thienel, Alt
Joo Youp Lee, Tenor
Harald Martini, Bariton

Chor und Orchester der Musikgemeinschaft Marl

Samstag, 28. Januar 2017, 19 Uhr
Theater der Stadt Marl

4. Sinfoniekonzert **VISIONEN IV „Brückenklänge“**

Wolfgang Amadeus Mozart: Ouvertüre zur
„Entführung aus dem Serail“

Carlo Domeniconi: Concerto di Berlinbul op. 29
für Balama, Gitarre und Kammerorchester (1987)

Antonio Vivaldi: Konzert für zwei Mandolinen
und Orchester RV 532

Koray Berat Sarı: Suite anatolica für Orchester

Koray Berat Sarı, Balama Mateusz Gaik, Gitarre
Mark Samama Jensen, Gitarre

Orchester der Musikgemeinschaft Marl

Samstag, 1. Juli 2017, 19 Uhr
Theater der Stadt Marl

6. Sinfoniekonzert **VISIONEN VI**

Bedich Smetana:
Tábor Blaník sinfonische Dichtungen
aus dem Zyklus „Mein Vaterland“

Franz Liszt:
Klavierkonzert Nr. 1 Es-Dur

Ludwig van Beethoven:
Symphonie Nr. 5 c-Moll op. 67

Anna Karácsony, Klavier

Orchester der Musikgemeinschaft Marl

Theater-Crew



Theater, Ensembles, Künstler, Stücke ...

Cornelius Demming, Theaterleiter

Verträge, Paragraphen, Statistik, Finanzen ...

Andreas Steinberg, Verwaltungsleiter

Plakate, Fotos, Hotels, Rechnungen, Geld, Faxe ...

Tanja Mathis, Verwaltung

Technik, Licht, Ton, Kulisse ...

Ute Kidess, Technische Leiterin

Schirm, Charme, Melone, Mäntel, Jacken ...

Beatrix Bozek, Astrid Gonschor, Gabriele Haras, Ulrike Höcker, Kim Kenkmann, Silke Laszczynski-Osterhoff, Iris Märker, Monika Moch, Damian Musial, Jennifer Neumann, Christiane Repper, Agnes Teschner

Stück-Mix, Gruppenkarten, Einzelkarten ...

i-Punkt Marl: Sabine Schaffarczyk, Elke Dietrich, Wilma Rennebaum,

Theater, Abendkasse im TM ...

Iris Märker

Konzepte, Werbung, Marketing, Präsentation ...

Robert Lemke, Stadtgraphiker

Impressum

Herausgeberin: Stadt Marl, Kulturamt - Theaterreferat
Redaktion: Cornelius Demming
Fotos: Verschiedene Archive, Agenturen
Titelfoto: ©Richard Kirk Smith
Druck: Lonnemann Druck, Selm

© marlDesign 2016



Stück-Mix & Einzelkarten

1. Im stück-mix (Wahl-Abo) besteht die Möglichkeit aus den Sparten Schauspiel, Boulevard, Musiktheater/Tanz ein persönliches Programm zu buchen. Dabei werden die Buchungen in den Preisgruppen I - IV mit folgenden **Ermäßigungen** honoriert:

10%	ab	3 Veranstaltungen
15%	ab	7 Veranstaltungen
20%	ab	10 Veranstaltungen
25%	ab	15 Veranstaltungen

Die Karten im Stück-mix sind **bis 30.8.2016 nur im i-Punkt** erhältlich.

2. Gruppen ab 10 Personen erhalten nach Absprache mit dem i-Punkt eine Ermäßigung.

3. Jugendliche, Schüler, Studenten und Arbeitslose erhalten im Schauspiel, Boulevard, Musiktheater/Tanz und Kleinkunst 50% Ermäßigung beim Kauf einer Einzelkarte pro Veranstaltung.

4. Die Stück-Card 16•17 ist für junge Leute bis 20 Jahre im i-Punkt für **10 Euro** erhältlich. Sie berechtigt im Schauspiel, Boulevard, Musiktheater/Tanz und der Kleinkunstreihe zum Einzelkartenkauf zum Preis von 7,60 Euro. In der Reihe „Young Line“ berechtigt sie zu 3,50 Euro Eintritt. Silvester und Special guests sind ausgeschlossen.

5. Ermäßigungen beziehen sich immer auf die Grundpreise und schließen die Gebühren nicht mit ein. Sie können beim Kauf nur gegen Vorlage eines entsprechenden gültigen Ausweises gewährt werden. **Ermäßigungsberechtigungen sind beim Einlass vorzuzeigen.**

6. Inhaber des Freizeitpasses oder der Jugendleitercard erhalten 100% Ermäßigung (Einzelkarten) bei allen Theater- und Konzertveranstaltungen (außer Silvesterveranstaltung und Special guests). Getragen werden muss die Systemgebühr in Höhe von 1,20 Euro. Inhaber der **Ehrenamtskarte** erhalten in den Rubriken boulevard / schauspiel / musiktheater · tanz 50% Ermäßigung.

Die Bedingungen

7. Behinderte, die auf eine Begleitperson angewiesen sind, erhalten für die Begleitperson freien Eintritt.

8. Die üblichen Gebühren fallen auch bei allen ermäßigten Karten an.

Einzelkarten

1. Der Verkauf von Einzelkarten beginnt ab dem **4. Juni 2016**. Karten können im i-Punkt, Marler Stern, Tel.: 0 23 65 / 99 43 10, erworben werden, darüber hinaus in allen Vorverkaufsstellen mit Billetix-System sowie ggfs. an der Abendkasse, aber nur für die jeweilige Veranstaltung.

2. Kartenreservierungen sind nur für einen Zeitraum von **7 Kalendertagen** bis 1 Woche vor Aufführung möglich. Die Reservierung erlischt, wenn nicht innerhalb dieser Frist die Karten bezahlt werden. Eine Reservierung zur Abholung der Karten an der Abendkasse ist nicht möglich.

3. Gelöste Karten werden **nicht** zurückgenommen.

4. Mit dem Kauf einer Einzelkarte wird eine Verkaufs- und Systemgebühr erhoben, die im Preis enthalten ist.

5. Für den Versand von Eintrittskarten werden Kosten in Höhe von 3,50 Euro berechnet.

6. Die Kasse im Theater öffnet **1 Stunde vor** Veranstaltungsbeginn. Vorstellungskasse: Tel. 0 23 65 / 5 70 19

Infos &  Preise

8. Programmänderungen und Terminverschiebungen sind vorbehalten und berechtigen nicht zur Rückgabe der gelösten Karten.

Ein Hinweis in eigener Sache: Bitte im Theatersaal keine Speisen und Getränke verzehren und Handys ausschalten.



Skulpturenmuseum Glaskasten Marl

Der Schwerpunkt der Sammlung liegt auf Skulpturen der klassischen Moderne und der zeitgenössischen Kunst. Mehr als 80 Außenskulpturen von Hans Arp bis Ossip Zadkine sind in der Umgebung des Rathauses, in den Grünanlagen um den City-See sowie im Skulpturenpark an der Sickingmühler Straße aufgestellt. In den Ausstellungsräumen des Skulpturenmuseums finden sich Kleinskulpturen und andere plastische Arbeiten sowie Installationen, von Max Ernst über Alberto Giacometti bis zu Günther Uecker und Wolf Vostell.

Einen weiteren Schwerpunkt des Museums bilden die Neuen Medien. Alle zwei Jahre werden vom Skulpturenmuseum Glaskasten in einem international ausgeschriebenen Wettbewerb der Marler Videokunst-Preis und – in Kooperation mit dem WDR3 - der European Soundart Award vergeben.

Hinzu kommen Wechselausstellungen zu verschiedenen Themenbereichen.

Weitere Angebote des Museums

Kostenlose Führungen:

donnerstags und sonntags um 15.30 Uhr;

Kostenlose Museumskurse für Kinder:

Beginn jeweils im Frühjahr und Herbst.

Auskünfte und Anmeldungen unter Tel. 02365 /992624

Bilderausleihe in der Artothek:

Leihgebühr 3,50 Euro pro Bild für zwei Monate

Auskünfte unter Tel. 02365 / 992257

Mitgliedschaft im Kunstring zum Jahresbeitrag von 20 Euro:

Einladungen zu allen Museumsveranstaltungen

Organisation von Fahrten zu anderen Museen

Schriften des Museums:

„Skulpturen in Marl“: aktueller Übersichtskatalog zur Geschichte und zum Stellenwert der Museumssammlung mit 50 ausgewählten Skulpturen im Außenraum; Taschenführer „50 Skulpturen in Marl“; Bestandskatalog und sowie verschiedene Publikationen zu den Wechselausstellungen
Informationen zu den Museumspublikationen unter Tel. 992257

Öffnungszeiten: Di - Fr von 11 - 17 Uhr • Sa + So 11 - 18 Uhr bis 20 Uhr

Weitere Auskünfte:

Skulpturenmuseum Glaskasten Marl, Creiler Platz (Rathaus), 45768 Marl

Tel. 0 23 65 / 99 22 57, Fax 0 23 65 / 99 26 03

www.skulpturenmuseum-glaskasten-marl.de

skulpturenmuseums@marl.de

Wer musiziert, gewinnt!



Egal, welche Altersgruppe: Die Musikschule bietet für jeden etwas. Die ganz Kleinen sind bei den Musikzweigen gut aufgehoben, die 4-6 jährigen erfahren in der Musikalischen Früherziehung einen spielerischen Einstieg in die Musik. Danach kann sich jeder auf seinem Weg das ganze Universum des Musizierens erschließen: Die Bandbreite reicht vom Gruppenunterricht in Grundschulen (Marler Modell) über qualifizierte Förderung im instrumentalen Einzelunterricht für alle Altersgruppen bis zur Vorbereitung auf Konzerte, Wettbewerbe und auf das Musikstudium. Das Unterrichtsangebot wird durch Ensemblefächer und Projektarbeit ergänzt, so dass Musik immer auch Gemeinschaftserlebnis und Raum für soziale Interaktionen bietet. Im Mittelpunkt steht dabei die Freude an der Musik und am Musizieren. Die Musikschule hat sich mit innovativen musisch orientierten Unterrichtskonzepten in allgemeinbildenden Schulen und Kindergärten weit über die Grenzen der Stadt hinaus einen Namen gemacht.

Seit 2007 ist die Musikschule der Stadt Marl in der Scharounschule an der Westfalenstraße in Marl-Drewer zu Hause. Das Gebäude gehört zu den beiden einzigen Schulen in Deutschland, die nach den Plänen des berühmten Architekten Hans Scharoun errichtet wurden. Wegen der hervorragenden Akustik der Aula betreut die städtische Musikschule vielfältige musikalischen Veranstaltungen für die Stadt Marl.

Unterrichtsfächer:

für die Kleinen:	Musikzweige, Musikalische Früherziehung u. Grundausbildung
Streichinstrumente:	Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass
Holzblasinstrumente:	Blockflöte, Querflöte, Oboe, Klarinette, Saxofon, Fagott
Blechblasinstrumente:	Horn, Trompete, Tenorhorn, Baryton, Tuba, Posaune
Schlagwerk:	Klassisches Schlagwerk, Drums, Percussion
Zupfinstrumente:	Klassische Gitarre, Harfe, E-Gitarre, E-Bass
Tasteninstrumente:	Klavier, Keyboard, Orgel, Akkordeon, Jazz- u. Pop Klavier
Gesang:	klassischer Gesang, Pop- u. Jazz-Gesang
SVA	Studienvorbereitende Ausbildung

Diverse Ensembles: Streicher Vororchester (Mini-Orchester), Sinfonieorchester, Pop-Projekt-ensembles, Holzbläsertrio, Gitarren- und Blockflötenensembles, Saxofon Quartett, Jugend musiziert

Kooperationen: Kooperation mit allgemeinbildenden Schulen (Primarstufe/Sek. I), Kindergärten, Krankenhäusern, Altenheimen und verschiedenen Marler Musikvereinen

Jugend musiziert, Marler Debüt, Next! Debüt, ARD Preisträger-Konzert u. a.

Schulleitung:

Günter Braunstein,
Tel.: 02365 / 50330650
Sprechzeiten nach
Vereinbarung

Verwaltung:

Ingrid Krappel,
Tel.: 02365 / 50330654
E-Mail: ingrid.krappel@marl.de

Susanne Raute,
Tel. 02365 / 50330653
E-Mail: susanne.raute@marl.de

Öffnungszeiten der Verwaltung: Mo - Mi 10 - 12 u. 14 - 16 Uhr • Do 10 - 12 u. 14 - 17.30 Uhr

Die Musikschule der Stadt Marl veranstaltet regelmäßig Vorspielabende und Konzerte. Die Termine entnehmen Sie bitte der Presse. Darüber hinaus bereitet die Musikschule interessierte Schülerinnen und Schüler auf den Wettbewerb „Jugend musiziert“ vor.

... ein Bücherhaus für Kinder und Jugendliche

Eduard-Weitsch-Weg 13 (hinter dem Rathaus)

Tel. 99 42 79 - Fax 99 4201

E-Mail: Jugendbibliothek@Marl.de

www.marl.de/tuermchen

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr 14 - 17 Uhr

Do 14 - 18 Uhr

Sa 10 - 13 Uhr

Für Schulen und Kindergärten nach telefonischer Absprache

In den Ferien:

Mo - Fr 10 - 13 Uhr

samstags geschlossen

Das Medienangebot:

Mehr als 30.000 Medien, Bücher, CD's, Zeitschriften, Klassensätze und Medienkisten, DVD's, Dia-Kinos, Kamishibais, Konsolenspiele und CD-ROM's

Das Entleihen von Büchern, CD's und Zeitschriften
ist für Leser unter 18 Jahren kostenlos.

Das Veranstaltungsangebot:

Führungen

vormittags nach Terminabsprache für Kindergärten und Schulen

Dia-Kino für Kindergärten (monatlich, mit Voranmeldung),

Türmchen liest

dienstags, 15 Uhr für Kinder ab 4 Jahren

mittwochs oder freitags jeweils 14.30 Uhr für Kinder ab 8 Jahren und
Gruppen aus OGGT, Jugendheim u.a.

Außerdem: Autorenlesungen, Bastelnachmittage, Ausstellungen,
„Donnerstag im Lesegarten“, Lesepaten, Kasperletheater, Bücherbasar,
Bücherschnecken-treff u.a.m.

Termine und Anfangszeiten der Veranstaltungen erfahren Sie im insel-
Türmchen, in der Tagespresse oder unter www.marl.de/tuermchen.

**Werden Sie Mitglied im
Freundeskreis der Jugendbücherei!**

Weitere Infos im insel-Türmchen.





● **die insel-Volkshochschule**

Das neue insel-VHS-Programm erscheint jeweils vor den Sommerferien und Weihnachtsferien.

● **Beratungszeiten und Anmeldung:**

montags - mittwochs	8 bis 12.30 Uhr	u.	13.30 bis 16 Uhr
donnerstags	8 bis 12.30 Uhr	u.	13.30 bis 18 Uhr
freitags	8 bis 12.30 Uhr		

In den Ferien:

montags - mittwochs	8 bis 12.30 Uhr		
donnerstags	8 bis 12.30 Uhr	u.	13.30 bis 18 Uhr
freitags	8 bis 12.30 Uhr		

● **VHS-Anmeldungen sind möglich:**

- persönlich in der insel im Marler Stern und in der insel-Zweigstelle Hüls, Carl-Duisberg- Str. 11 in Marl
- telefonisch unter 02365 / 99 4299,
- online unter www.vhs-marl.de
- auf dem Postweg unter insel-VHS, 45765 Marl
- per Fax unter 02365 / 99 4233

● **Fachbereiche:**

1 Politik, Gesellschaft, Umwelt	4.2 Fremdsprachen
2 Kultur und Gestalten	5 Arbeit, Beruf, EDV
3 Gesundheit und Bewegung	6 Grundbildung und Schulabschlüsse
4.1 Deutsch und Integration	

● **insel-Café**

Ulrike Rühl Telefon 99 4258

Öffnungszeiten: mo - do 8.30 bis 14 Uhr •
 fr 9 bis 13 Uhr • sa 9 bis 13 Uhr

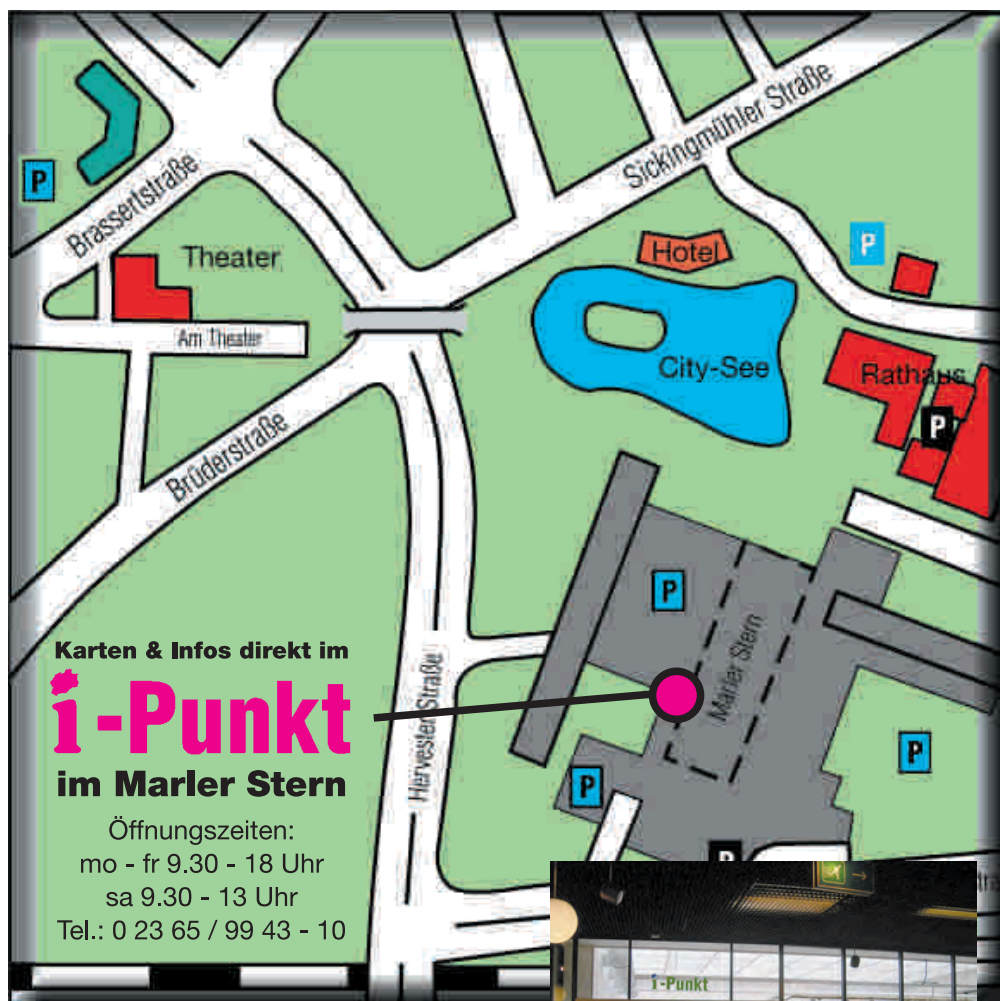


THEATER MARL



... und so finden Sie uns.

**Theater der Stadt Marl
45768 Marl • Am Theater 1**



**Einzelkarten & stück-mix
Buchen Sie Ihren Sitzplatz
direkt im **i-Punkt****